

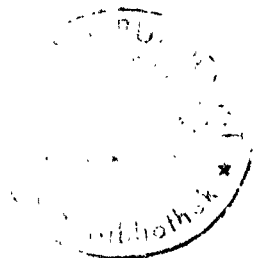
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

NIEDERLANDE

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130300 – 740044

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	17
Außenhandel	20
Verkehr	21
Fremdenverkehr	23
Geld und Kredit	23
Öffentliche Finanzen	24
Preise und Löhne	25
Sozialprodukt	27
Zahlungsbilanz	28
Wirtschaftsplanung	28
Quellenhinweis	29

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	h	=	Stunde
kg	=	Kilogramm	kW	=	Kilowatt
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kWh	=	Kilowattstunde
t	=	Tonne	MW, GW	=	Mega-, Gigawatt
mm	=	Millimeter	Tcal	=	Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien)
cm	=	Zentimeter			
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	P	=	Paar
m ²	=	Quadratmeter	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	Mrd.	=	Milliarde
km ²	=	Quadratkilometer	JA	=	Jahresanfang
l	=	Liter	JM	=	Jahresmitte
hl	=	Hektoliter	JE	=	Jahresende
m ³	=	Kubikmeter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne			Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
NRT	=	Nettoregistertonne	fob	=	free on board
hfl	=	Holländischer Gulden			frei an Bord
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Niederlande 1974

(lfd. Nr. 44) abgeschlossen im Februar 1975

Erschienen im März 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreise DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

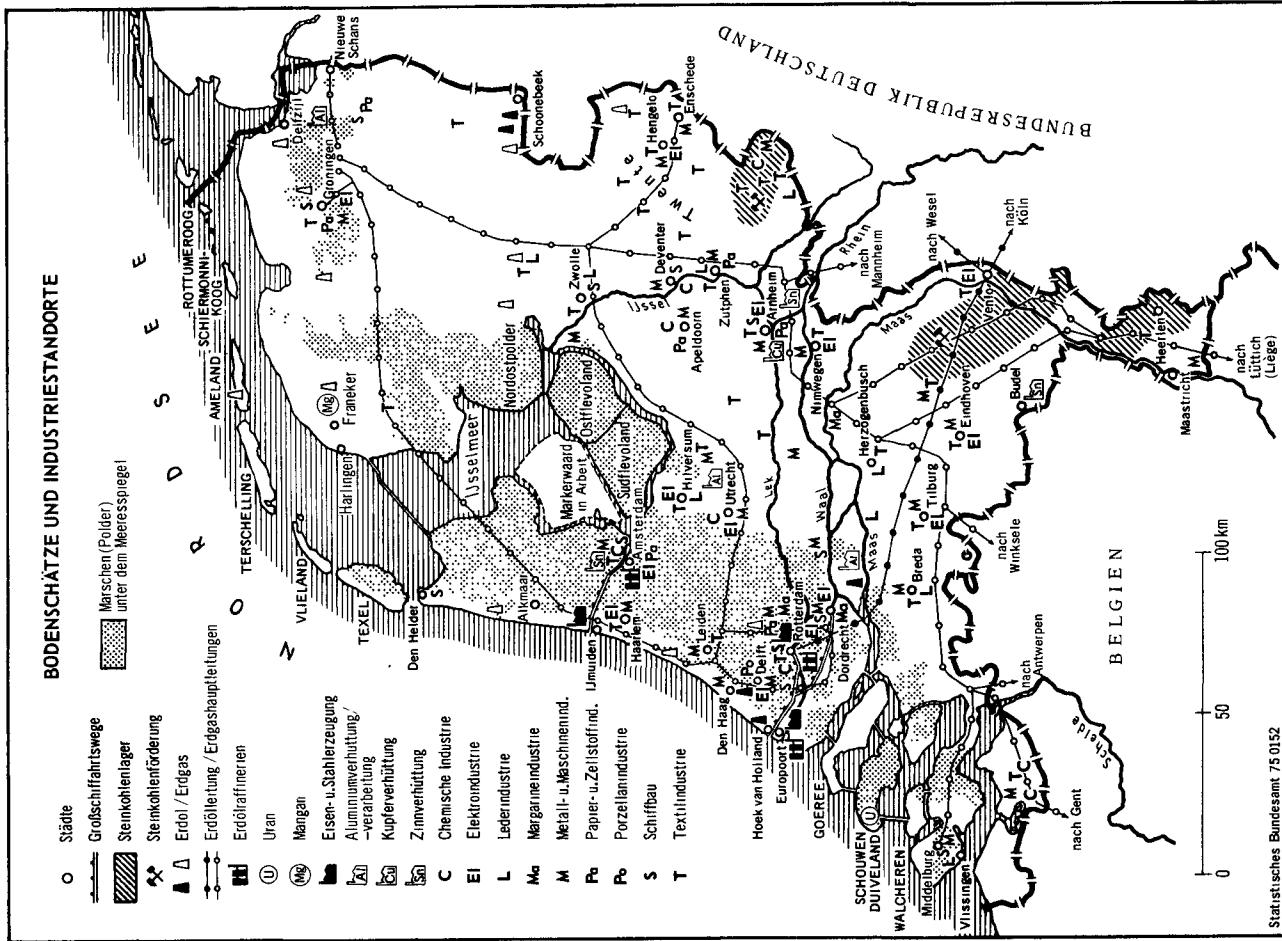
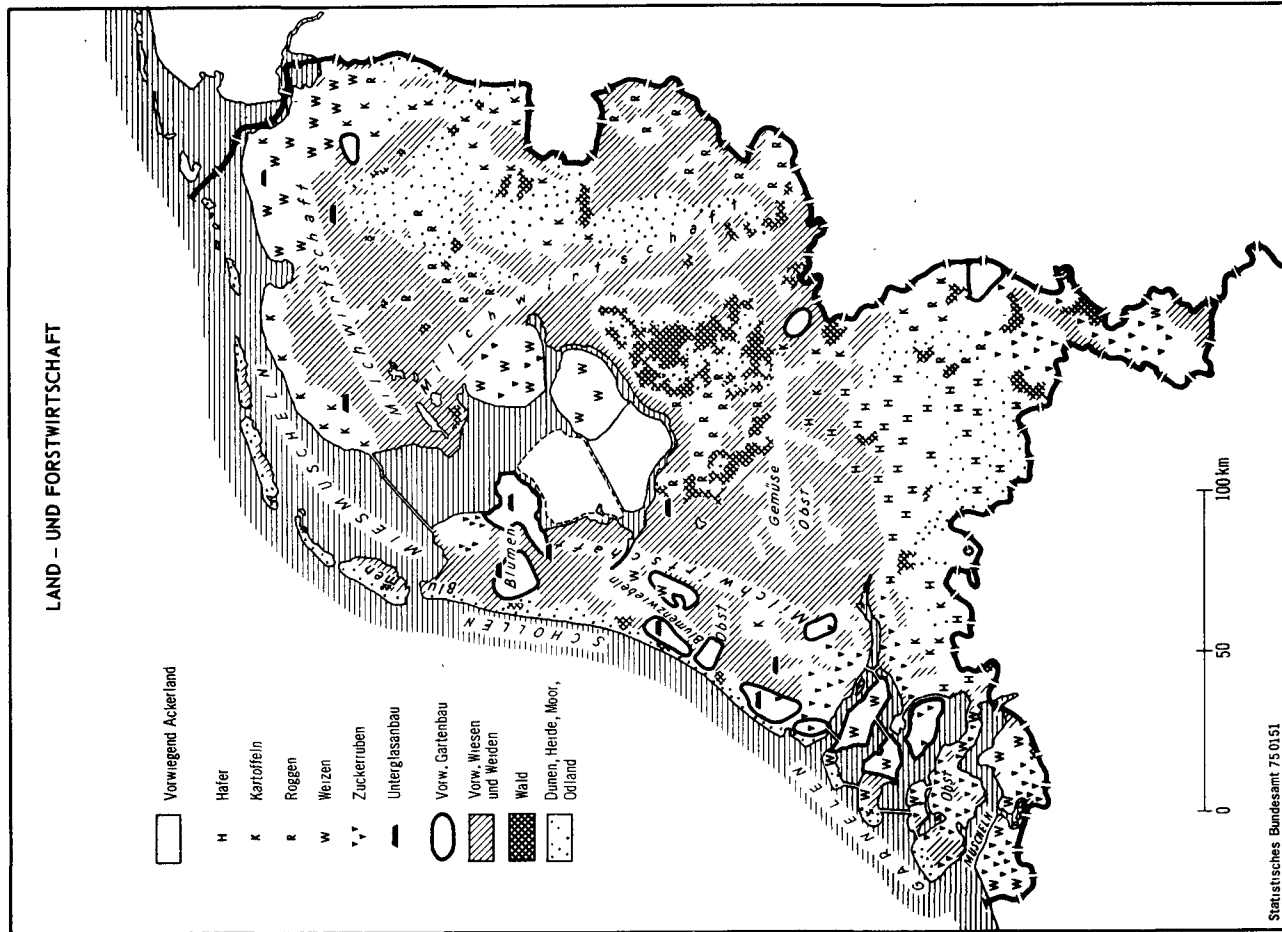
V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

NIEDERLANDE



Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Niederlande (Koninkrijk der Nederlanden) sind seit 1815 eine konstitutionelle parlamentarische Erbmonarchie. Die auf das Grundgesetz des Königreichs von 1814 zurückgehende Verfassung ist mit späteren Änderungen (zuletzt 1963) bis heute gültig. Eine weitere Verfassungsreform ist vorgesehen.

Staatsoberhaupt ist seit 1948 Königin Juliana. Sie übt mit dem von ihr ernannten, dem Parlament verantwortlichen Kabinett die Exekutive aus. An der Spitze der aus 16 Ministern bestehenden Regierung steht seit Mai 1973 Ministerpräsident J.M. den Uyl. Die Legislative wird von der Königin, die ein Einspruchsrecht hat, gemeinsam mit dem Parlament (Staten-Generaal) ausgeübt. Es besteht aus zwei Kammern, dem Senat (Eerste Kamer) und der zweiten Kammer (Tweede Kamer). Die Königin kann beide Kammern auflösen. Die 75 Senatoren (Amtszeit sechs Jahre) werden durch die Provinzlandtage (Provincial-Statens) gewählt, während die 150 Abgeordneten für vier Jahre durch direkte Wahl ermittelt werden. Das Wahlrecht besitzen alle über 18 Jahre alten Staatsbürger. Gewählt wird in allgemeiner, direkter Verhältniswahl. Außer den beiden Kammern gibt es den unter Vorsitz der Königin tagenden Staatsrat mit bis zu 16 von der Königin auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern. Er hat legislative Aufgaben (u. a. Beratung von Gesetzesvorlagen) und ist zugleich Oberstes Verwaltungsgericht. Der Rücktritt der Regierung Bisheuvel führte 1972 zu einer Kabinettskrise, die erst im Mai 1973 beigelegt werden konnte. Die vorzeitigen Parlamentswahlen im November 1972 brachten keine klaren Mehrheitsverhältnisse, so daß es erst im Mai 1973 zur Bildung einer Koalitionsregierung unter Führung den Uyls kam. Nach der Wahl sind in der Zweiten Kammer des Parlaments 14 Parteien vertreten. Stärkste Partei mit 43 Sitzen wurde die Partei der Arbeit (PvdA) vor der Katholischen Volkspar-

tei (KVP) mit 27 und den Liberalen (UVD) mit 22 Sitzen. Die Koalitionsregierung setzt sich aus den Sozialisten (PvdA), der Kath. Volkspartei (KVP), der Antirevolutionären Partei (ARP), den Demokraten 66 (D66) und den Progressiven Radikalen (PPR) zusammen.

Die Niederlande sind in 11 Provinzen mit 683 Gemeinden gegliedert. Die Provinzialparlamente (Provinciale Staten) und die Gemeinderäte (Gemeenteraden) werden direkt gewählt (auf 4 Jahre). Aus jedem Provinzialparlament wird eine Exekutivkommission (Gedeputeerde Staten) gewählt, an deren Spitze ein von der Königin ernannter Kommissar steht. Aus jedem Gemeinderat werden Ratsherren (wethouders) gewählt, die zusammen mit dem von der Königin eingesetzten Bürgermeister die tägliche Verwaltungsarbeit erledigen. Die Landeshauptstadt ist Amsterdam; Sitz der Regierung und des Parlaments ist Den Haag.

Zu den Überseegebieten der Niederlande gehören die Niederländischen Antillen (Nederlandse Antillen) mit einer Fläche von 993 km² und rd. 230 000 Einwohnern (Inseln St. Martin, St. Eustatius, Saba, Curaçao, Aruba, Bonaire) sowie Surinam (früher Niederländisch-Guayana) mit einer Fläche von 63 265 km² und 384 000 Einwohnern. Beide Gebiete sind nach dem Statut vom 29. Dezember 1954 gleichberechtigte Teile des Königreiches mit Selbstverwaltung und Gesetzgebendem Rat.

Die Niederlande sind Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Sie gehören außerdem der Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO), der Westeuropäischen Union (WEU), der Europäischen Gemeinschaften (EG), dem Europarat, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie der Wirtschaftsunion der Benelux-Staaten an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet besteht im wesentlichen aus einer großen Tiefebene; ein Fünftel des Landes liegt unter dem Meeresspiegel. Das Kerngebiet bildet der dichtbesiedelte Mündungsbereich von Rhein und Maas mit den nach Nor-

den anschließenden Marschen. Dieses Küstengebiet, im Westen von einem Dünensaum geschützt, reicht im Osten bis an das IJsselmeer (früher Zuidersee). Durch den Abschluß dieses Gewässers sind bis heute schon 1 690 km² Neuland gewonnen worden. Als letztem Polder wur-

de 1957 mit der Trockenlegung von Markerwaard begonnen, die 1980 abgeschlossen sein soll und weitere 600 km² Land erbringen wird. Im Norden erstrecken sich die Marschen über die alte Grafschaft Holland nach (West-)Friesland bis zur Ems. Im Landesinneren folgt die schwach ansteigende Geest mit Torfmooren, Heide und Wäldern. Nur im Südosten der Provinz Limburg werden in den Ausläufern des Rheinischen Schiefergebirges Höhen bis über 300 m erreicht. Das Klima ist durch maritimen Einfluß charakterisiert (gemäßigtes Seeklima). Die Niederschläge verteilen sich gleichmäßig über das Jahr, die regionalen Unterschiede sind unbedeutend.

Mit 396 Einw./km² sind die Niederlande das am dichtesten bevölkerte Land Europas. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt auf nur 20 % der Gesamtfläche im Westen des Landes. Siedlungsschwerpunkt ist die "Randstadt Holland", ein nahezu geschlossener Siedlungsgürtel von Rotterdam bis Amsterdam; rd. vier Fünftel der Bevölkerung leben in Stadtgebieten.

Die Bevölkerung besteht fast ausschließlich aus Niederländern, daneben gibt es eine westfriesische Sprachgruppe (rd. 200 000 Menschen) sowie einige zehntausend Indonesier (Ambonesen), die ihre Heimat verließen, als die niederländische Herrschaft über Indonesien endete. Staatssprache ist das Niederländische. Die Glaubensfreiheit wird verfassungsgemäß garantiert. Größte Glaubensgemeinschaften sind die reformierten Kirchen (über 40 % aller Gläubigen) und die römisch-katholische Kirche (rd. 40 %). Andere protestantische Gruppen, Altkatholiken und Juden (rd. 23 000) bilden kleine Minderheiten.

Gesundheitswesen: Der öffentliche Gesundheitsdienst ist gut ausgebaut. Krankenhäuser werden überwiegend von Glaubensgemeinschaften und dem konfessionell neutralen Grünen Kreuz getragen. Die medizinischen Einrichtungen wurden in den vergangenen Jahren erweitert und modernisiert; gleichzeitig konnte die Versorgung mit medizinischem Personal verbessert werden. Der günstige Stand des Gesundheitswesens wird durch niedrige Kindersterblichkeit und erhöhte Lebenserwartung ausgewiesen. Verbreitetste Krankheiten sind die von Herz und Kreislauf; durch sie verursachte Sterbefälle, ebenso wie die durch

bösartige Neubildungen, sind die Haupttodesursachen.

Bildungswesen: Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren. Vorschulische Bildungseinrichtungen sind verbreitet, staatlichen Schulen gleichgestellt sind die Konfessionsschulen. Ihr Anteil ist besonders auf der Grundschulstufe sehr hoch. Sie unterstehen der Staatsaufsicht und erhalten wie die Gemeindeschulen öffentliche Mittel zugewiesen. Nach der Grundschulausbildung können Mittel- und höhere Schulen bzw. technische und landwirtschaftliche Fachschulen besucht werden. Der Berufsausbildung wird seit einigen Jahren besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Es bestehen zehn Universitäten, darunter drei Technische Hochschulen.

Erwerbstätigkeit: Der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung ist in den vergangenen Jahren zurückgegangen. Die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer hat ebenfalls abgenommen, da im Rahmen der wirtschaftspolitischen Maßnahmen (s. Abschnitt Wirtschaftsplanung) die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte begrenzt wurde. Die größten Gruppen bilden Marokkaner, Türken und Spanier. Über ein Drittel der Beschäftigten waren 1972 im Produzierenden Gewerbe (knapp 25 % in der Verarbeitenden Industrie) tätig. Der Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten ist weiter zurückgegangen (1972 unter 7 %). Die Arbeitslosigkeit hat nach einem Tiefstand im Jahre 1970 beträchtlich zugenommen, die Arbeitslosenquote liegt bei etwa 4 %, wobei starke regionale Unterschiede festzustellen sind (im Osten des Landes bis zu 7 %).

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Der Agrarsektor trägt nur mit rd. 7 % zur Entstehung des Nettoinlandsprodukts bei, trotzdem stellt er (besonders durch die Viehzucht) eine wichtige Wirtschaftsgrundlage dar. Obwohl sich die landwirtschaftliche Nutzfläche ständig verringert (Verwendung zu Siedlungs- und Verkehrszwecken), konnte in den letzten Jahren die Produktion durch weitgehende Mechanisierung, Verwendung hochwertigen Saatgutes und von Düngemitteln erhöht werden. Die Hektarerträge der Ackerbauprodukte gehören zu den höchsten

in Europa. Ferner konnten die Verluste an der landw. Fläche durch neu eingepolderte Flächen (Ijsselmeer, Deltaprojekt) größtenteils kompensiert werden. Von der Landfläche werden etwa zwei Drittel landwirtschaftlich genutzt. Für Acker- und Gartenbau stehen rd. 35 % der Nutzfläche zur Verfügung. Charakteristisch ist der spezialisierte und stark intensivierte Mittelbetrieb. Die Regierung fördert zur Steigerung der Produktivität Bodenverbesserung, Flurbereinigung und Mechanisierung. Trotz hoher Hektarerträge müssen vor allem Getreide, Ölfrüchte und Futtermittel eingeführt werden; doch können durch den Export hochwertiger Veredelungsprodukte (Vieh und Fleisch, Molkeerzeugnisse, Eier, Blumen) die Agrarimporte von der Landwirtschaft selbst ausgeglichen werden. Angebaut werden hauptsächlich Getreide, Kartoffeln, Zucker- und Futterrüben sowie Gartenbauerzeugnisse. Rationalisierung von Erzeugung und Absatz sowie moderne Bewirtschaftungsmethoden (u. a. Gewächshäuser) sind im Gartenbau kennzeichnend. Zentren des Gartenbaues findet man in den Provinzen Nord- und Südholland und Nordbrabant, die Hauptgebiete des Ackerbaues (vornehmlich Getreide- und Kartoffelanbau) sind die nordöstlichen und südlichen Landesteile (Provinzen Groningen, Drenthe, Nordbrabant und Seeland). Besonders der Gartenbau hat unter den Auswirkungen der Ölkrise zu leiden.

Die Viehhaltung nimmt innerhalb der Landwirtschaft eine überragende Stellung ein; über 60 % der landwirtschaftlichen Fläche dienen der Futterversorgung. Die qualitativ hohen Viehbestände ermöglichen eine zunehmende Ausfuhr von Vieh, Fleisch, Molkereierzeugnissen und Eiern. Rund 64 % der Agrarexporte der Niederlande entfallen auf den Sektor Viehhaltung (36 % Vieh u. Fleisch, 25 % Milch u. Milchzeugnisse, 3 % Eier). Zentren der Milchwirtschaft sind Gelderland, Friesland, Nordbrabant und Overijssel. Infolge des gut entwickelten Genossenschaftswesens ist, wie auch beim Acker- und Gartenbau, die Vermarktung stark rationalisiert.

Mit einer Waldfläche von nur rund 9 % der Landfläche gehören die Niederlande zu den waldärmsten Ländern Europas. Nur ein geringer Teil des Holzbedarfs kann aus der eigenen Forstwirtschaft gedeckt werden. Die größten Flächen sind mit Kiefernforsten bestockt (Geest). An Laubhölzern werden hauptsächlich Pappel, Eiche und Buche geschlagen. Die Auf-

forstung erfolgt planmäßig durch staatliche Stellen.

Die Küsten- und Seefischerei (u. a. Heringe, Schellfische, Austern, Hummern) wird ständig ausgebaut. Für die Modernisierung der Logger- und Kutterflotte sowie den Neubau von Fischerfahrzeugen werden staatliche Finanzierungshilfen gewährt. Wichtigste Anlandehäfen sind Ijmuiden und Scheveningen. Die Binnenfischerei (besonders im Ijsselmeer) liefert 5 bis 10 % der gesamten Anlandungen. Von Wissenschaftlern wird verlangt, daß die Fänge an Heringen und Seezungen stark reduziert werden, um die Bestände zu erhalten.

Produzierendes Gewerbe:

Die Niederlande haben sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg auch zum Industrieland entwickelt. An der Entstehung des Nettoinlandsprodukts war die Industrieproduktion 1970 mit 42 % beteiligt. Weitgehend bestimmen Mittel- und Kleinbetriebe die Unternehmensstruktur, doch hat sich in den letzten Jahren die Konzentrationstendenz verstärkt. Überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielten in den letzten Jahren die Erdgasgewinnung, die chemische Industrie, Energieversorgungsbetriebe und die Erdölverarbeitende Industrie. Trotz rückläufiger Beschäftigung konnte infolge verstärkter Automatisierung die Produktion teilweise erheblich gesteigert werden. In gewissem Umfang war der Beschäftigungsrückgang auf strukturell bedingte Umstellungen zurückzuführen. Die Produktionssteigerung betrug 1973 7,5 %, sie wird für 1974 auf 4 % geschätzt, wobei auch für die chemische Industrie und die Mineralölindustrie mit abgeschwächten Wachstumsraten gerechnet wird.

Die Erzeugung elektrischer Energie konnte in den letzten Jahren durch Ausbau der Kapazitäten erheblich gesteigert werden. Im Mittelpunkt stand die Umstrukturierung der Energieträger. Der stärkere Einsatz von Erdgas soll auch die Auswirkungen der Erdölkrise mildern. In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Konzessionen für Erdgas- und Erdölbohrungen im Gebiet des niederländischen Festlandssockels vergeben. Nach Inbetriebnahme des ersten Kernkraftwerkes bei Dodewaard im März 1969 wurden weitere Projekte begonnen.

Nicht nur für die Energiegewinnung, sondern auch für die Petrochemie von großer Bedeutung

sind die großen Erdgaslager in Slochteren (Provinz Groningen) sowie in Friesland, Drente und Nordholland; die Vorkommen werden auf 2 100 Mrd. m³ geschätzt und sind damit die größten gegenwärtig auf der Erde bekannten Lager. Durch die Prospektierung nach Erdöl im Schelfbereich der Nordsee wurde eine internationale Grenzziehung im Nordseegebiet erforderlich (neuerdings wurde hier auch Uran gefunden). Im März 1970 ist vor dem Internationalen Gerichtshof zwischen den Niederlanden, der Bundesrepublik Deutschland und Dänemark eine endgültige Regelung getroffen worden. Die Kohlevorkommen in der Provinz Limburg sind angesichts der Entdeckung der Erdgaslager nahezu bedeutungslos geworden. Einige staatliche Bergwerke wurden bereits geschlossen, bis 1975 ist die völlige Stilllegung vorgesehen (betroffen sind 35 000 Bergleute).

Die verarbeitende Industrie konnte durch Errichtung neuer Betriebe ihre Produktion weiter diversifizieren. Bedeutendste Zweige sind die Nahrungs- und Genußmittelindustrie (neben heimischen Agrarerzeugnissen werden in großem Umfang importierte Rohstoffe zu Margarine, Schokolade, Tabakwaren u. a. verarbeitet) und die Metallindustrie. Von großer Bedeutung ist der auf rd. 300 Werften betriebene Schiffbau; die Niederlande nehmen unter den Schiffsexportländern den sechsten Platz ein. In der Kunststoffproduktion nehmen die Niederlande eine führende Stellung in Europa ein. Von Bedeutung sind ferner Textilindustrie, Bekleidungsgewerbe, Herstellung von Porzellan und Keramik sowie die Diamantenschleiferei mit dem Zentrum Amsterdam.

V e r k e h r : Die Niederlande sind verkehrsmäßig gut erschlossen. Trotz moderner Einrichtungen befindet sich die staatliche Eisenbahngesellschaft (Nederlandse Spoorwegen/NS) in einer unbefriedigenden Situation (Konkurrenz der Rohrleitungen infolge des Übergangs von Kohle auf Öl und Gas als Energieträger). Auch die Personenbeförderung stagniert (zunehmende individuelle Motorisierung). Ausbau der Strecken und Neuordnung des Verkehrs im Bereich der "Randstadt Holland" sowie Verstärkung des Containertransports sind vorgesehen. Das bereits dichte Straßennetz wird weiter ausgebaut; Vorrang besitzt der Neubau von Schnellverkehrsstraßen; sie werden mit öffentlichen Haushaltsmitteln und

mit Straßenbenutzungsgebühren finanziert. Das Rohrleitungsnetz ist seit Erschließung der Erdgasvorkommen bedeutend erweitert worden. Hauptinvestor ist die "Niederländische Gasunion", an der der Staat zu 50 % und zwei private ausländische Gesellschaften zu je 25 % beteiligt sind. Da etwa die Hälfte des geförderten Erdgases exportiert werden soll, hat das zuständige Konsortium NAM (Nederlandse Aardolie Maatschappij) mit dem Bau von Rohrleitungen in die Nachbarländer begonnen. Die Binnenschifffahrt ist sehr bedeutend, insbesondere ist die Rheinschifffahrt auch als Zubringer für die Seehäfen wichtig. Nach den großen Erweiterungen, die in den letzten Jahren vorgenommen wurden (Europoort), ist der Hafen von Rotterdam einer der bedeutendsten Handelshäfen der Erde. Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft KLM unterhält ein internationales Streckennetz von über 200 000 km. Hauptflughafen für den Verkehr mit dem Ausland ist der großzügig ausgebaute Flughafen Schiphol bei Amsterdam. Der Inlandsverkehr wird im wesentlichen von der NLM, einer Tochtergesellschaft der KLM, bedient.

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die 1948 verstaatlichte Niederländische Bank. Sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe; neben der Verwaltung der Staatskasse und der Kontrolle des Kreditwesens nimmt sie weitere Zentralbankaufgaben wahr. Mit Wirkung vom 17. September 1973 ist der Gulden um 5 % aufgewertet worden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Das Volumen des Staatshaushalts hat sich in den letzten Jahren beträchtlich vergrößert. Die Aufwendungen für soziale Zwecke, Infrastrukturmaßnahmen und Entwicklungshilfe haben am stärksten zur Ausgabenerhöhung beigetragen. Der Mitte September 1974 vorgelegte zweite Haushaltsentwurf 1974 leitet eine Periode der mittelfristigen Finanzpolitik ein, die bis 1978 reichen soll und die für die nächsten drei Haushaltsjahre Ausgabensteigerungen von 13,4 %, 12 % und 11 % vorsieht. Im Vordergrund stehen Maßnahmen zur Sicherung der bestehenden und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. Von Januar 1975 an sollen die Lohn- und Einkommensteuer gesenkt werden, um den Einfluß der Preissteigerungen zu eliminieren.

P r e i s e u n d L ö h n e : Der Preis-
auftrieb hat sich in den vergangenen Jahren
verschärft. Im November 1972 hat die Regie-
rung eine Preiskontrolle verfügt, die im Som-
mer 1973 erweitert wurde. Kostensteigerungen
bei Industrie-, Dienstleistungs- und Handels-
betrieben konnten erst nach einer mehrwöchigen
Wartefrist an die Verbraucher über Preiser-
höhungen weitergegeben werden. Weitere Maß-
nahmen zur Preisüberwachung sind im Januar
1974 in Kraft getreten, doch sind die Preis-

vorschriften bereits seit Mitte 1974 schritt-
weise fast wieder vollständig aufgehoben wor-
den. Der Index der Verbraucherpreise hatte
sich 1973 um 8,2 % erhöht, für 1974 wird mit
einer Inflationsrate von 10 % gerechnet.

Im April 1973 wurde in Verhandlungen zwischen
Arbeitgebern und Gewerkschaften vereinbart,
daß Löhne und Gehälter automatisch an die
steigenden Lebenshaltungskosten angepaßt wer-
den, um die Kaufkraft zu erhalten.

Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Groningen	Den Helder	Vlissingen	Utrecht-De Bilt	Maastricht
53°N 7°O	53°N 5°O	51°N 4°O	52°N 5°O	51°N 6°O	
2 m	4 m	8 m	2 m	49 m	

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	1,7	3,0	3,4	2,3	3,0
Juli	16,3	16,3	16,8	16,6	17,9
Jahr	8,6	9,2	9,8	9,0	10,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	4,0	4,7	5,2	4,9	5,6
Juli	21,3	19,0	20,3	21,9	23,3
Jahr	12,6	11,6	12,6	13,4	14,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Januar	52/ 18	49/ 16	50/ 18	57/ 19	48/ 16
Juli	77/ 16	56/ 13	63/ 14	79/ 16	78/ 14
Jahr	719/200	657/179	684/189	760/207	669/168

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	46 ^{a)}	49	56	54	45 ^{b)}
Juli	183 ^{a)}	212	208	191	181 ^{b)}
Jahr	1 477 ^{a)}	1 615	1 642	1 543	1 484 ^{b)}

a) Station Elde bei Groningen. - b) Zuid-Limburg bei Maastricht.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1971	1972	1973	1974
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	JA km ²	41 086	41 086	41 160 ^{a)}	41 160	41 160
Fläche, unter gemeindlicher Verwaltung ²⁾	km ²	36 622	36 711	36 758	36 854	36 946
Fläche, nicht unter gemeindlicher Verwaltung ³⁾	km ²	4 464	4 375	4 402	4 306	4 214
Landfläche ⁴⁾	km ²	33 385	33 686	33 716	33 810	33 812
Gesamtbevölkerung ⁵⁾	JA 1 000	12 661	13 119	13 270	13 388	13 491 ^{b)}
Bevölkerungsdichte ⁶⁾	Einw. je km ²	379	389	394	396	399
Bevölkerungszunahme	%	1,1	1,1	0,9	0,8	.

Hauptstadt		1974	1965	1970	1972	1973	1974		
		Landfl. km ²	Bevölkerung					Ein- wohner je km ²	
			1 000						
Fläche, Bevölkerung ⁷⁾ und Bevölkerungsdichte ⁶⁾ nach Regionen und Provinzen		JA							
Nordniederlande									
(Noord-Nederland)			8 313	1 346	1 422	1 440	1 456	1 474	177
Groningen		Groningen	2 325	503	522	527	531	533	229
Friesland		Leeuwarden	3 340	501	527	533	539	547	164
Drente (Drenthe)		Assen	2 648	342	373	380	386	394	149
Ostniederlande									
(Oost-Nederland)			8 813	2 285	2 467	2 504	2 536	2 568	291
Overijssel		Zwolle	3 802	874	933	946	956	967	254
Geldern (Gelderland)		Arnhem (Arnhem)	5 012	1 410	1 534	1 558	1 580	1 601	319
Westniederlande									
(West-Nederland)			6 853	5 803	6 068	6 116	6 141	6 150	897
Utrecht		Utrecht	1 328	746	816	827	838	849	639
Nordholland (Noord- Holland)		Haarlem	2 657	2 181	2 260	2 274	2 283	2 283	859
Südholland (Zuid- Holland)		Den Haag (s-Gravenhage)	2 868	2 876	2 992	3 013	3 019	3 019	1 052
Südwestniederlande									
(Zuid-West-Nederland)			1 790	292	310	316	319	323	180
Seeland (Zeeland)		Middelburg	1 790	292	310	316	319	323	180
Südniederlande									
(Zuid-Nederland)			7 081	2 639	2 831	2 872	2 910	2 949	416
Nordbrabant (Noord- Brabant)		Herzogenbusch (s-Hertogen- bosch)	4 915	1 671	1 819	1 850	1 880	1 910	389
Limburg		Maastricht	2 166	969	1 012	1 022	1 030	1 038	479
Südliche Ijsselmeer- Polder (Zuidelijke Ijsselmeer-polders ⁸⁾)			961	7	17	20	22	25	26

	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974 ⁹⁾
Geborene	auf 1 000 d.Bev.	19,9	17,2	16,1	14,5	14,3
Gestorbene	auf 1 000 d.Bev.	8,0	8,4	8,5	8,2	8,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr	a.1000 Lebendgeb.	14,4	12,1	11,5	11,5	11,3
Ein- und Auswanderung						
Einwanderer	Anzahl	76 572	95 054	80 880	84 268	39 040
darunter aus:						
Mittelmeerländern	Anzahl	24 530	30 635	18 707	21 845	9 908
Surinam und den Niederländischen Antillen	Anzahl	7 145	12 954	12 147	14 323 ^{c)}	7 521 ^{c)}

1) Gemessen bis zur Niedrigwasserlinie. - 2) Einschl. Wasserflächen über 6 m Breite und einschl. südl. Ijsselmeerpolder. - 3) Ijsselmeer, Wattengebiet, schmaler Streifen der Nordsee. - 4) Einschl. südl. Ijsselmeerpolder. - 5) Ortsansässige Bevölkerung, einschl. der im zentralen Bevölkerungsregister erfaßten Personen ohne festen Wohnsitz (auf Hausbooten, Binnenschiffen, in Wohnwagen usw.; 1. 1. 1974: 2 655 Personen). - 6) Bezogen auf die Landfläche. - 7) Ohne die im zentralen Bevölkerungsregister erfaßten Personen. - 8) Bisher keiner Provinz zugeordnet (umfaßt die öffentliche Körperschaft, "Zuidelijke Ijsselmeerpolders" und die Gemeinde Dronten). - 9) 1. Hj.

a) Vergrößerung durch Korrektur und Verlegung der bestehenden Vermessungsgrenze in die Nordsee. - b) Dar. rd. 330 000 Ausländer (159 000 aus den Mittelmeerländern) und rd. 70 000 Personen aus Surinam und den Niederländischen Antillen. - c) Dar. aus Surinam: 1973: 11 172, 1 Hj. 1974: 6 614.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Auswanderer	Anzahl	57 808	62 040	62 000	63 625	29 315
darunter nach:						
Mittelmeerländern	Anzahl	9 784	11 594	12 020	11 181	5 858
Surinam und den Niederländischen Antillen	Anzahl	3 231	4 688	4 587	3 786	1 599

	1965	1970	1971	1972	1973
% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen ²⁾ (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JA					
unter 15	28,4	27,4	27,2	26,9	26,6
15 - 45	42,3	42,5	42,7	43,0	43,2
45 - 65	19,8	20,0	19,9	19,8	19,8
65 und älter	9,5	10,1	10,2	10,3	10,4

	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Bevölkerung in Stadt und Land ³⁾ JA						
in Städten	%	52,8	52,6	51,9	51,1	50,9
verstädterten Landgemeinden ⁴⁾	%	25,2	25,4	25,7	26,3	26,3
Landgemeinden ⁵⁾	%	21,9	22,1	22,3	22,6	22,8
Bevölkerung in Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern JA						
Amsterdam (Hauptstadt)	1 000	831	820	808	792	771
Städt. Agglomeration	1 000	1 040	1 036	1 029	1 019	1 002
Rotterdam						
Stadtgebiet	1 000	687	679	670	654	636
Städt. Agglomeration	1 000	1 061	1 066	1 064	1 055	1 040
Den Haag, Regierungssitz und Residenz						
Stadtgebiet	1 000	551	538	525	510	495
Städt. Agglomeration	1 000	719	711	702	694	685
Utrecht	1 000	279	278	275	270	264
Eindhoven	1 000	189	190	189	194	192
Haarlem	1 000	172	173	172	171	168
Groningen	1 000	169	171	172	170	167
Tilburg	1 000	153	154	155	154	153
Nimwegen (Nijmegen)	1 000	149	150	150	149	148
Enschede	1 000	139	141	143	143	142
Arnhem (Arnhem)	1 000	133	132	131	130	128
Apeldoorn	1 000	124	126	128	129	131
Breda	1 000	121	122	122	121	119
Maastricht	1 000	94	112	112	112	112
Dordrecht	1 000	89	101	102	101	101

		1965	1967	1968	1973	1974
Ansässige Ausländer nach der Staatsangehörigkeit JA	1 000	162,8	213,0	202,2	282,4	296,8
Türken	1 000	4,3	14,5	12,3	46,0	53,5
Deutsche	1 000	26,0	27,4	28,1	36,8	38,4
Spanier	1 000	13,1	23,4	18,4	31,4	31,8
Marokkaner	1 000	1,7	14,3	12,6	27,9	29,6
Belgier	1 000	20,4	20,0	19,9	20,5	20,5
Italiener	1 000	11,4	14,2	14,2	19,3	19,4
Briten	1 000	7,9	9,9	9,5	13,5	14,2
Jugoslawen	1 000	.	2,2	1,7	11,6	12,0
Indonesier	1 000	10,3	14,6	13,9	9,2	9,0
Amerikaner (USA)	1 000	6,5	8,0	7,3	8,8	9,1
Andere	1 000	61,2	64,5	64,3	57,4	59,3

1) 1. Hj. - 2) Ortsansässige Bevölkerung, einschl. der im zentralen Bevölkerungsregister erfaßten Personen ohne festen Wohnsitz (auf Hausbooten, Binnenschiffen, in Wohnwagen usw; 1. 1. 1974: 2 655 Personen). - 3) Ohne die im zentralen Bevölkerungsregister erfaßten Personen. - 4) Landgemeinden mit Übergangscharakter, Industrie- und Pendlergemeinden. - 5) Einschl. südl. IJsselmeerpolder.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Gesundheitswesen ¹⁾						
Krankenhäuser	JA Anzahl	258	254	256	254	249
Psychiatrische Einrichtungen	Anzahl	39	39	39	65 ^{a)}	67
Heilstätten f. Geisteskranke	Anzahl	102	107	113	130 ^{a)}	134
Pflegeheime f. somatisch Kranke	Anzahl	177	192	206	214	223
Betten in Krankenhäusern	JA 1 000	67,5	68,6	70,8	71,7	71,2
Psychiatrischen Einrichtungen	1 000	26,4	26,8	28,4	28,4	28,4
Heilstätten für Geisteskranke	1 000	15,8	.	.	.	.
Pflegeheime für somatisch Kranke	1 000	18,5	21,1	22,5	24,0	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Krankenhausaufenthalt	1 000	23 164	23 362	23 755	23 989	23 273
Pflegetage	Tage	18,8	18,5	17,9	17,6	16,7
		1970	1971	1972	1973	1974
Ärzte	JA Anzahl	15 644	16 292	17 381	18 142	19 328
darunter:						
Fachärzte	Anzahl	5 460	5 703	5 909	6 110	6 571
Praktische Ärzte mit Apotheken	Anzahl	1 396	1 370	1 349	1 327	1 326
Einwohner je Arzt	Anzahl	828	805	764 ^{b)}	738	698
Zahnärzte, praktizierende	Anzahl	3 205	3 364	3 444 ^{b)}	3 648	3 889
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	4 043	3 900	3 868 ^{b)}	3 670	3 469
Apotheker	Anzahl	1 019	1 057	1 084	1 114	1 138
Krankenschwestern ³⁾	Anzahl	3 465	3 556	3 641	3 710	3 693
Hebammen, praktizierende	Anzahl	785	836	883	829	879
		1970	1971	1972	1973	1974 ⁴⁾
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Infektionen der Salmonellagruppe	Anzahl	5 620	6 264	5 167	4 845	2 260
Bakterielle Ruhr	Anzahl	163	185	171	179	69
Scharlach	Anzahl	2 036	1 981	1 977	2 192	1 022
Meningokokkeninfektion ⁵⁾	Anzahl	183	202	248	165	111
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	3 792	2 481	1 205	1 110	461
Röteln (Rubeola)	Anzahl	1 676	3 146	1 652	2 684	377
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Bösartige Neubildungen ⁶⁾	Anzahl	25 367	25 707	26 325	26 834	13 131
dar.: der Luftröhre, Bronchien, Lunge u. a.						
Atmungsorgane	Anzahl	5 318	5 647	5 725	6 032	.
Gutartige Neubildungen ⁷⁾	Anzahl	900	1 019	1 048	1 089	516
Diabetes mellitus	Anzahl	1 592	2 413	1 556	1 389	702
Chronische rheumatische Herzkrankheiten	Anzahl	956	1 015	1 082	973	476
Bluthochdruck	Anzahl	1 298	1 176	1 222	1 046	537
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	23 663	24 030	25 357	23 883	11 663
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	7 456	7 193	7 518	6 687	3 407
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	12 670	12 136	13 051	12 451	6 162
Pneumonie	Anzahl	2 977	2 654	3 237	3 379	1 335
Bronchitis, Emphysem, Asthma	Anzahl	3 124	3 272	3 152	3 098	1 619
Prostatahypertrophie	Anzahl	574	625	583	512	237
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 311	1 207	1 012	932	435
Geburtsverletzungen ⁸⁾	Anzahl	925	840	814	708	342

1) Med. Einrichtungen und med. Personal: JA des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Ohne Betten für Säuglinge (1973: 3 063). - 3) Fürsorgeschwestern, die Pflegefälle in Haushalten betreuen. 1969 gab es insgesamt 57 646 (1968: 47 000) voll ausgebildete Krankenpflegepersonen. - 4) Januar bis Juni. - 5) Epidemische Genickstarre. - 6) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 7) Einschl. Neubildungen unbekannten Charakters. - 8) Einschl. Regelmäßigkeiten der Geburt u. sonstige durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufene Zustände.

a) Veränderung der Anzahl durch Teilung bestehender Einrichtungen. - b) Stand: 1 Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	3 175	3 171	3 179	2 973	1 124
Selbstmord und Selbstbeschädigung	Anzahl	1 050	1 090	1 094	1 121	581
		1965	1970	1971	1972	1973
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten ²⁾³⁾						
Grundschulen	Anzahl	7 851	8 183	8 225	8 288	8 326
Sonderschulen ⁴⁾	Anzahl	651	775	797	819	838
für geistig Behinderte	Anzahl	364	397	397	398	400
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 736	1 621	1 575	1 528	1 502
Berufsbildende Schulen	Anzahl	2 044	1 972	2 037	2 068	2 052
Hochschulen ⁵⁾	Anzahl	274	346	352	356	361
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	43 585	47 841	49 243	50 141	50 182
Sonderschulen	Anzahl	4 550	5 863	6 111	6 298	6 563
für geistig Behinderte	Anzahl	2 578	2 996	3 014	2 995	3 005
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	.	.	.	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	.	1 752 ^{a)}	.	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	1 397,8	1 450,6	1 462,4	1 464,5	1 461,5
Sonderschulen	1 000	60,8	72,3	74,1	76,3	78,1
für geistig Behinderte	1 000	41,1	43,2	42,8	42,7	42,3
Mittel- und höhere Schulen	1 000	478,4	561,7	591,3	626,4	662,1
Berufsbildende Schulen	1 000	341,2	399,9	409,3	429,5	448,8 ^{b)}
Hochschulen	1 000	116,4	162,2	175,0	191,0	85,0 ^{b)}
		1960	1965	1967	1968	1969
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen ⁶⁾	Mill. hfl	2 074	4 344	5 687	6 396	7 453
Laufende Ausgaben	Mill. hfl	1 538	3 428	4 448	4 998	6 097
Investitionen	Mill. hfl	536	916	1 239	1 396	1 357
Anteil am Bruttosozialprodukt	%	4,9	6,3	6,9	7,0	7,3
		1968	1969	1970	1971	1972
Erwerbstätigkeit⁷⁾						
Erwerbspersonen	1 000	4 649	4 707	4 752	4 799	4 809
Erwerbsquoten ⁸⁾	%	36,3	36,3	36,2	36,2	35,9
Erwerbstätige	1 000	4 565	4 641	4 696	4 730	4 694
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	352	339	329	321	316
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 863	1 760	1 772	1 747	1 686
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	43	43	43	43	44
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	29	25	21	19	17
Verarbeitendes Gewerbe ⁹⁾	1 000	1 290	1 199	1 203	1 193	1 152
Baugewerbe	1 000	474	493	505	492	473

1) Januar bis Juni. - 2) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Nur Vollzeitschulen. - 4) Schulen für geistig und körperlich behinderte, taubstumme, blinde, schwer erziehbare Kinder u. a. - 5) Dar. 1973 zehn Universitäten, unter ihnen (Gründungsjahre in Klammern) Leiden (1575), Groningen (1614), Utrecht (1636), Amsterdam (1877) und vier Colleges mit Universitätscharakter. Am 16. 9. 1974 wurde eine neue Universität (Reichsuniversität Limburg) in Maastricht eröffnet. - 6) Einschl. privater Ausgaben für private Bildungseinrichtungen. 1970 insgesamt 8 541 Mill. hfl, 1971 insgesamt 9 890 Mill. hfl (vorläufige Angabe). - 7) Mann-Jahre (Jahresdurchschnitte, in denen nicht ganzjährig beschäftigte Personen nur auf der Basis ihrer tatsächlichen Arbeitszeit erfaßt sind). - 8) Basis: JE-Bevölkerung. - 9) Ab 1969 sind Reparaturwerkstätten nicht mehr im "Verarbeitenden Gewerbe", sondern im "Handel" enthalten.

a) März. Nur Universitätsprofessoren (einschl. Teilzeitbeschäftigter). - b) Ohne Studenten an insgesamt 13 Universitäten und Hochschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Handel, Banken, Ver- sicherungen ¹⁾²⁾	1 000	800	940	938	948	947
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	301	302	305	309	305
Öffentlicher Dienst	1 000	544	558	567	583	600
Andere Dienstleistungen	1 000	732	742	785	822	840
		1965	1970	1971	1972	1973
Registrierte Arbeitsreserve ³⁾ D	1 000	36	56	69	115	117 ^{a)}
Registrierte Arbeitslose	1 000	27	46	62	108	110 ^{b)}
Offene Stellen	D 1 000	129	127	110	63	67 ^{c)}
Beschäftigte ausländischer Arbeitnehmer ⁴⁾	1 000	83,9	71,3	78,8	73,1	.
darunter:						
Türken	1 000	7,3	18,5	21,4	20,9	.
Spanier	1 000	16,5	13,4	15,8	13,6	.
Marokkaner	1 000	5,5	18,2	16,4	13,5	.
Jugoslawen	1 000	.	6,2	9,1	8,4	.
Ausländische Pendler	MD 1 000	21,8 ^{d)}	25,7	24,9	24,0	24,0
aus Belgien	1 000	20,8	24,8	24,1	23,3	23,2
Bundesrepublik Deutschland	1 000	1,0	0,9	0,8	0,7	0,8
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	60	99	15	31	195 ^{e)}
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	23	52	36	20	58 ^{f)}
Verlorene Arbeitstage ⁵⁾	1 000	55	263	97	134	590 ^{f)}
Gewerkschaften, Mitglieder ⁶⁾ JA						
Niederländischer Verband von Fachvereinigungen ("NVV")	1 000	526	563	611	624	657 ^{g)}
Niederländischer Katholi- scher Fachverband ("NKV")	1 000	407	400	402	400	396 ^{g)}
Christlich Nationaler Fachverband ("CNV") (pro- testantisch)	1 000	229 ^{h)}	239 ⁱ⁾	238	239	235 ^{g)}
Übrige Gewerkschaften	1 000	292 ^{h)}	324 ⁱ⁾	323	.	366 ^{g)}
		1970	1971	1972	1973	1974
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei						
Bodennutzung ⁷⁾						
Landwirtschaftliche Fläche ⁸⁾	1 000 ha	2 142,6	2 128,5	2 113,8	2 100,2	2 525,1 ^{j)}
Ackerbau	1 000 ha	686,1	678,8	685,5	674,9	.
Gartenbau	1 000 ha	118,0	115,3	107,1	110,7	.
unter Glas	1 000 ha	7,2	7,4	7,4	7,5	.
Brache	1 000 ha	8,1	10,7	6,6	5,8	.
Dauerwiesen u. -weiden	1 000 ha	1 285,4	1 280,5	1 272,5	1 266,6	.
Ackerwiesen u. -weiden	1 000 ha	48,2	46,0	44,5	44,2	.
Flächenkorrektur ⁹⁾	1 000 ha	3,3	2,9	2,5	2,1	.
Übrige Kulturfläche ¹⁰⁾	1 000 ha	409,3	412,9	423,0	433,1	.
Waldfläche	1 000 ha	298,1	299,3	299,5	302,9	305,8
Öd- und Unland ¹¹⁾	1 000 ha	199,1	189,5	181,5	176,5	171,2
Sonstige Flächen	1 000 ha	328,8	338,4	353,8	368,4	379,2
Landfläche, insgesamt	1 000 ha	3 377,9	3 368,6	3 371,6	3 381,1	3 381,2
Gewässer ¹²⁾	1 000 ha	284,5	302,5	304,2	304,4	313,4
Fläche unter Gemeindeverw.	1 000 ha	3 662,3	3 671,1	3 675,8	3 685,4	3 694,6

1) Ab 1969 sind Reparaturwerkstätten nicht mehr im "Verarbeitenden Gewerbe", sondern im "Handel" enthalten. - 2) Einschl. Gaststättengewerbe. - 3) Einschl. Notstandsarbeiter. - 4) Zahl der Arbeitsbewilligungen für weniger als fünf Jahre beschäftigte Ausländer (ohne Personen aus den EG-Staaten und ohne Pendler aus den Nachbarstaaten); Stand: 15. Dezember des jeweils angegebenen Jahres; 1965 einschl. Pendler aus Belgien. - 5) Mann-Tage. - 6) NVV, NKV und CNV sind Dachverbände mit 15, 19 bzw. 20 angeschlossenen Gewerkschaften; NVV und NKV gehören der ICFTU an. - 7) Erhebungsdatum: Landwirtschaftliche Fläche - Maierhebung; übrige Flächen: 1. Januar. - 8) Nur Betriebe mit 10 u. m. Standardbetriebeinheiten. - 9) Wegen Doppelerfassung bei Addition in Abzug zu bringen. - 10) Flächen der nicht auskunftspflichtigen landw. Betriebe, Schrebergärten, Deiche, unbefestigte Wege (kleiner als 6 m breit), Baukette (über 6 m breit), Einzelgebäude einschl. Gärten u. a. (Differenzen wegen der unterschiedlichen Erfassungszeitpunkte sind hierin enthalten). - 11) Dünen, Strand, Deichvorland, Sümpfe, Riedland. - 12) Über 6 m breit, ohne IJsselmeer.

a) 1. HjD 1974: 135. - b) 1. HjD 1974: 129. - c) 1. HjD 1974: 68. - d) 1968. - e) 1. Hj. 1974: 8. - f) 1. Hj. 1974: 3 631. - g) 31. 3. 1973. - h) 1964. - i) 1969. - j) Einschl. "Übrige Kulturfläche".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Landwirtschaft						
Anbauflächen¹⁾²⁾						
Freilandanbau						
Getreide	1 000 ha	360	350	333	293	261
darunter:						
Weizen	1 000 ha	142	142	156	138	130
Gerste	1 000 ha	104	98	83	90	73
Kartoffeln ³⁾	1 000 ha	157	154	149	157	158
Speisekartoffeln ⁴⁾	1 000 ha	91	85	80	86	.
Zuckerrüben	1 000 ha	104	102	113	117	116
Gemüse	ha	50 431	50 165	43 209	47 471	50 646
darunter:						
Spargel	ha	3 261	3 106	2 864	2 701	2 502
Blumenkohl	ha	1 929	2 107	2 474	2 442	2 463
Obst	ha	41 764	39 033	37 374	35 442	34 812
Kern- und Steinobst	ha	37 826	35 183	33 458	31 775	31 504
darunter:						
Äpfel	ha	26 164	24 050	22 956	21 992	21 925
Birnen	ha	8 355	8 051	7 670	7 176	7 110
Beerenobst	ha	3 938	3 850	3 916	3 667	3 308
darunter:						
Erdbeeren	ha	2 691	2 780	2 968	2 794	2 441
Johannisbeeren	ha	656	499	409	372	349
Himbeeren	ha	394	370	332	270	255
Blumenzwiebeln	ha	12 228	12 137	12 503	13 271	.
darunter:						
Tulpen	ha	5 483	5 563	5 767	5 982	.
Gladiolen	ha	2 437	2 103	2 103	2 269	.
Narzissen	ha	1 408	1 467	1 551	1 656	.
Blumen ⁵⁾	ha	885	909	938	916	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Anbau unter Glas						
Gemüse ⁶⁾	ha	5 114	5 366	5 275	5 033	4 783
darunter:						
Schälgurken	ha	728	865	749	842	786
Tomaten	ha	3 464	3 339	3 185	2 952	2 692
Obst	ha	313	210	193	168	148
Weintrauben	ha	244	166	153	134	118
Blumen	ha	901	1 634	1 876	2 155	2 533
darunter:						
Rosen	ha	195	422	467	499	561
Nelken	ha	195	229	249	310	369
Topfpflanzen ⁷⁾	ha	130	194	213	334	366

	1970		1973	
	Anzahl	1 000 ha ⁸⁾	Anzahl	1 000 ha ⁸⁾
Landwirtschaftliche Betriebe	184 613	2 142,6	169 132	2 100,2
nach Größenklassen ¹⁾⁹⁾				
(von ... bis ⁸⁾)				
unter ... ha ⁸⁾)				
unter 1	17 000	9,7	15 274	8,8
1 - 5	42 497	114,4	37 530	100,5
5 - 10	39 155	290,2	32 983	243,6
10 - 20	52 079	736,7	46 531	665,4
20 - 30	18 357	439,8	19 093	458,2
30 - 50	9 524	354,2	10 473	389,2
50 - 100	2 283	144,0	2 637	166,8
100 und mehr	224	53,6	319	67,8
Betriebe ohne landw. Fläche	3 494	-	4 292	-

1) Nur Betriebe mit 10 u. m. Standardbetriebseinheiten. - 2) Maierhebung. - 3) Früh-, Speise- und Industriekartoffeln. - 4) Einschl. Frühkartoffeln. - 5) Schnittblumen, Schnittgrün, Topfpflanzen u. ä. - 6) Einschl. Erdbeeren und Melonen. - 7) Ab 1972 einschl. Beet- und Balkonpflanzen. - 8) Landwirtschaftliche Fläche. - 9) 1970: Allgemeine Landwirtschaftszählung, 1973: Maierhebung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verbrauch von Handelsdünger¹⁾						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	293,7	387,4	405,3	373,6	375,0
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	111,7	107,5	109,9	101,3	104,0
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	139,1	121,7	135,0	126,3	127,0
Kalkhaltig, ber. auf CaO	1 000 t	88,3	139,1	176,0	192,3	.
Maschinenbestand						
Schlepper	1 000	130	156	139	142	.
Mähdrescher	1 000	6	8	8	9	.
Melkmaschinenanlagen	1 000	78	85	87	90	.
		1965	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse, Ackerbau						
Weizen	1 000 t	691	706	673	725	713
	dt/ha	44,4	49,7	43,1	52,6	54,9
Roggen	1 000 t	250	209	151	105	73
	dt/ha	25,5	34,8	27,8	33,9	32,8
Gerste	1 000 t	373	373	340	383	311
	dt/ha	37,8	37,9	40,9	42,5	42,4
Hafer	1 000 t	363	206	140	134	154
	dt/ha	36,1	45,6	42,1	44,1	47,4
Kartoffeln	1 000 t	3 230	5 749	5 581	5 771	6 007
Speisekartoffeln	1 000 t	2 196	3 175	3 024	3 175	.
Zuckerrüben ²⁾	1 000 t	3 572	5 024	4 957	5 592	5 204
Leinsamen	1 000 t	22	10	7	6	.
Raps	1 000 t	11	33	45	41	38
Kümmel	1 000 t	5	3	3	4	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse³⁾, Gartenbau						
Zwiebeln	1 000 t	196	386	326	350	.
Tomaten	1 000 t	312	346	362	366	350
Blumenkohl	1 000 t	50	57	59	59	60
Pflückbohnen	1 000 t	30	76	55	74	80
Pflückerbsen	1 000 t	42	52	40	49	55
Spargel	1 000 t	7	9	7	8	8
Möhren	1 000 t	104	136	137	140	.
Kopfsalat	1 000 t	111	142	139	134	130
Endiviensalat	1 000 t	44	49	48	54	52
Gurken, einschl. Einlege-						
gurken	1 000 t	214	290	339	338	325
Champignons	1 000 t	11	35	39	41	38
Äpfel	1 000 t	358	520	400	450	365
Birnen	1 000 t	79	110	95	55	115
Pflaumen	1 000 t	9	6	8	7	9
Kirschen	1 000 t	3	8	2	3	5
Erdbeeren	1 000 t	34	31	31	29	28
Himbeeren	1 000 t	5	3	2	3	3
Johannisbeeren	1 000 t	11	4	5	3	4
Tafeltrauben	1 000 t	6	4	4	3	3
Viehbestand⁴⁾⁵⁾						
Pferde	1 000	123 ^{a)}	73	70	74	77
Rinder	1 000	3 751	4 201	4 306	4 675	4 980
Milchkühe	1 000	1 723	1 912	1 977	2 113	2 200
Schweine	1 000	3 752	6 158	6 233	6 425	6 710
Schafe	1 000	484	572	592	657	749
Hühner	Mill.	42,3	60,1	58,4	60,3	62,0
darunter:						
Legehennen	Mill.	26,3	25,6	24,6	24,5	25,5
Schlachttiere	Mill.	15,9	34,6	33,8	35,9	36,5
Enten	1 000	917	852	809	865	765
Truthühner	1 000	.	1 320	1 226	1 416	1 670
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	27	14	10	8	4 ^{b)}
Rinder	1 000	784	891	703	706	459 ^{b)}
Kälber	1 000	730	1 025	930	962	488 ^{b)}
Schweine	1 000	6 118	9 658	9 525	9 696	5 077 ^{b)}
Schafe	1 000	467	455	421	388	218 ^{b)}

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden Jahres bis Juni des angegebenen Jahres. -

2) Einschl. verfütterter Zuckerrüben. - 3) Bei Gemüse, Champignons und Obst: Nur Markterzeugung. - 4) Nur in Betrieben mit 10 u. m. Standardbetriebseinheiten. - 5) Maierhebung.

a) Nur Pferde im landwirtschaftlichen Einsatz. - b) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Fleischerzeugung¹⁾						
Pferdefleisch	1 000 t	8	3	3	2	1 ^{a)}
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	283	348	298	308	183 ^{a)}
Kalbfleisch	1 000 t	67	106	99	108	54 ^{a)}
Schweinefleisch	1 000 t	509	795	790	813	426 ^{a)}
Schaffleisch	1 000 t	11	12	11	10	6 ^{a)}
Geflügelfleisch	1 000 t	154	319	328	.	.
Kuhmilch	1 000 t	7 143	8 392	8 951	8 850 ^{b)}	7 649 ^{b)}
Hühnereier	Mill. St	4 012	4 215	4 180	4 454	2 631 ^{a)}
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag ²⁾	1 000 m ³	816	864	945	906	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	576	630	590	563	.
Laubholz ³⁾	1 000 m ³	240	234	355	343	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	808	831	910	874	.
Brennholz	1 000 m ³	8	33	35	32	.
Fischerei						
Bestand an Motorfahrzeugen JA	Anzahl	1 590 ^{c)}	1 257 ^{d)}	1 130 ^{e)}	1 102	1 096
Trawler u. Logger	1 000 BRT	101,9 ^{c)}	90,1 ^{d)}	86,8 ^{e)}	88,2	96,0
500 PS und mehr	Anzahl	225	173	180	197	246
Kutter	1 000 BRT	39,9	39,8	40,4	43,7 ^{f)}	54,6 ^{g)}
Motorboote,	Anzahl	115	147	162	189 ^{f)}	242 ^{g)}
7 BRT und mehr	1 000 BRT	32,8	36,1	38,0	43,7	54,6
unter 7 BRT	Anzahl	699	670	607	579	530
Anlandungen ⁴⁾	1 000 t	37,2	39,7	36,9	35,3	32,2
Hochsee	Anzahl	544	334	284	271	266
Nordsee u. Ärmelkanal	1 000 BRT	14,4	10,3	9,3	9,0	9,0
Küstengewässer	Anzahl	122	80	59	55	54
Ijsselmeer	1 000 BRT	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	320,7	297,0	333,8	323,0	113,4 ^{a)}
Plattfische	1 000 t	189,9	179,6	189,7	192,8	84,4
Schollen	1 000 t	178,4	159,9	155,4	148,2	.
Rundfische	1 000 t	117,8	114,6	141,6	127,2	27,0
Kabeljau	1 000 t	12,9	2,9	2,5	2,9	2,0
Heringe u. verwandte Arten	1 000 t	3,0	2,6	2,5	2,9	.
Makrelen	1 000 t	35,6	62,8	68,8	74,1	41,6
Krusten- und Weichtiere	1 000 t	20,7	39,5	46,1	51,9	29,0
Garnelen	1 000 t	60,8	58,1	55,4	38,3	26,4
Muscheln	1 000 t	17,6	37,0	37,1	20,7	12,6
	1 000 t	77,3	44,4	47,4	63,1	6,7
	1 000 t	18,0	7,7	8,6	6,9	4,6
	1 000 t	105,5	88,4	106,1	104,5	23,9
	1 000 t	8,0	4,2	3,9	5,1	3,0
	1 000 t	96,1	83,2	101,1	98,3	20,6
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ⁶⁾	JE	1963 ⁵⁾	1968	1969	1970	1971
Energiewirtschaft	Anzahl	793	1	.	.	409
Bergbau, Gewinnung von	Anzahl	343	1	.	.	75
Steinen und Erden	Anzahl	81 379	10 381	13 426	9 725	10 946
Verarbeitende Industrie	Anzahl	43 277	23 441	23 730	23 231	.
Baugewerbe	Anzahl					

1) Aus Schlachtungen in- und ausländischer Tiere (Nettoerzeugung). - 2) Ohne Rinde gemessen. - 3) Einschl. Pappeln. - 4) Einschl. Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge, ohne Anlandungen eigener Fischereifahrzeuge im Ausland. - 5) Zensusergebnisse vom 15. Oktober. - 6) Ab 1968: Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten.

a) 1. Hj. - b) Nur Lieferungen an Molkereien. - c) Außerdem 4 Dampfschiffe mit 1 381 BRT und 174 Segel- und Ruderboote mit 366 BRT. - d) Außerdem 37 Segel- und Ruderboote mit 130 BRT. - e) Außerdem 26 Segel- und Ruderboote mit 55 BRT. - f) Einschl. 8 Fahrzeuge zwischen 240 und 499 PS. - g) Einschl. 4 Fahrzeuge zwischen 240 und 499 PS.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963 ¹⁾	1968	1969	1970	1971
Beschäftigte ²⁾	JE					
Energiewirtschaft	1 000	36	43	43	43	44
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	51	34	25	21	17
Verarbeitende Industrie	1 000	1 377	1 126	1 199	1 122	1 020
Baugewerbe	1 000	487	354	358	365	.

		1968		1970	
		Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Betriebe und Beschäftigte in der verarbeitenden Industrie	JE	10 381	1 126	9 725	1 122
Betriebe ohne Molkereien nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)		10 138	1 100	9 529	1 097
10 - 19	}	6 861	152	3 107	39
20 - 49				3 253	101
50 - 99		1 644	113	1 574	109
100 - 199		838	116	805	111
200 - 499		500	152	501	152
500 - 999		169	116	162	112
1 000 und mehr		126	452	127	473

	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Index der industriellen Produktion ³⁾	1963 = 100	116	175	187	203	218
Energiewirtschaft	1963 = 100	124	270	311	369	403
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	108	229	289	359	420
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	116	165	172	181	193
darunter:						
Nahrungs- und Genussmittel-industrie	1963 = 100	109	137	145	151	157
Textilindustrie	1963 = 100	101	111	114	116	119
Chemische Industrie	1963 = 100	141	288	311	351	403
Metallerzeugung	1963 = 100	116	167	173	180	189
Index des Baugewerbes	1963 = 100	.	197	207	209	215
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke ⁴⁾						
Wärme kraftwerke	1 000 kW	7 286	10 430	11 285	12 394	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	5 940	8 935	9 781	10 851	.
Kernkraftwerke	1 000 kW	-	54	55	55	.
Bruttoerzeugung von Elektrizität	Mill. kWh	25 010	40 859	44 904	49 551	52 628 ^{a)}
in Wärme kraftwerken	Mill. kWh	25 010	40 490	44 499	49 225	51 518
in Kernkraftwerken	Mill. kWh	-	368	405	326	1 110
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	20 198	34 585	38 452	42 984	.
Verbrauch von Elektrizität	Mill. kWh	25 044	40 517	43 822	48 091	51 283
darunter:						
Industrie	Mill. kWh	11 442	19 572	21 080	23 215	.
Verkehr	Mill. kWh	541	917	951	922	.
Haushalte, Handel, Gewerbe usw.	Mill. kWh	9 998	15 973	17 073	19 038	.
Gasgewinnung	1 000 Tcal	31,1	285,9	389,2	516,0	.
Natur- und Grubengas	1 000 Tcal	15,0	266,8	368,7	491,5	.
Künstliches Gas	1 000 Tcal	16,1	19,1	20,4	24,4	52,7 ^{b)}
Gaslieferungen						
an EUR-6	1 000 Tcal	1,8	97,6	149,7	208,0	.
an die neuen Mitglieds-länder	1 000 Tcal	1,1 ^{c)}	0,7	1,0	0,9	.

1) Zensusergebnisse vom 15. Oktober. - 2) Ab 1968: Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten. - 3) Mengenindex der mittleren Tagesproduktion; ohne Baugewerbe. - 4) Bruttoengpaßleistung.

a) 1974 Januar bis Juni: 26 105 Mill. kWh. - b) 1974 1. Vj.: 12 800 Tcal. - c) Ausfuhr in Dritt-Länder.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	11 448	3 609	2 812	1 722	481
Salz	1 000 t	1 707	3 167	2 803	3 044	.
Erdöl ²⁾	1 000 t	2 400	1 714	1 597	1 492	723
Erdgas	Mrd. m ³	1,8	43,8	58,4	70,8	42,0
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin ³⁾	1 000 t	2 746	4 833	5 290	4 380 ^{a)}	.
Petroleum (Kerosin) ³⁾	1 000 t	1 127	1 238	1 259	825 ^{a)}	.
Flugturbinenkraftstoff ³⁾	1 000 t	777	2 419	3 332	2 820 ^{a)}	.
Heizöl, leicht ³⁾	Mill. t	6,6	16,9	19,5	20,6	9,0
Heizöl, schwer ³⁾	Mill. t	12,9	23,6	26,6	27,2	11,9
Hochofenkoks	Mill. t	4,3	1,9	2,0	2,7	.
Steinkohlenbriketts	1 000 t	1 349	585	465	250	.
Zement	1 000 t	2 976	4 045	4 023	4 077	2 143
Roheisen	1 000 t	2 364	3 759	4 289	4 707	2 425
Rohstahl	1 000 t	3 138	5 083	5 585	5 624	2 907
Personenkraftwagen	1 000	29,9	78,1	79,0	84,6	32,3
Lastkraftwagen	1 000	6,1	13,2	12,8	13,3	6,2
Mopeds (bis zu 50 cm ³ Hubraum ⁴⁾	1 000	149	94	73	63	38
Fahrräder ⁴⁾	1 000	551	687	834	864	556
für Erwachsene	1 000	445	556	693	.	.
Handelsschiffe ⁵⁾						
im Bau	JE 1 000 BRT	375	846	835	978	1 096 ^{b)}
vom Stapel gelaufen	1 000 BRT	233	821	752	892	370
Tanker	1 000 BRT	45	584	479	740	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 090	1 496	1 537	1 546	801
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	539	991	1 119	1 112	544
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	199	280	304	302	166
Plastik und Kunstharz-rohmateriale	1 000 t	340	1 303	1 526	1 839	1 033
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	102	191	186	263	140
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	164	144	146	140	71
Wollgarn, rein und gemischt	1 000 t	21	17	16	12	.
Reyongarn	1 000 t	39	38	36	37	.
Wollstoffe für Ober- und Berufskleidung ⁶⁾	1 000 t	14,6	10,5	10,5	7,1 ^{a)}	.
Rübenzucker ⁷⁾	1 000 t	549	761	696	765	.
Obstkonserven	1 000 t	75	99	97	27 ^{c)}	.
Gemüsekonserven	1 000 t	107	188	193	78 ^{c)}	.
Dauerbackwaren	1 000 t	185	203	203	156 ^{a)}	.
Kakaobutter ⁴⁾	1 000 t	43	50	50	.	.
Kakaopulver ⁴⁾	1 000 t	37	44	44	.	.
Schokoladenerzeugnisse	1 000 t	73	124	114	94 ^{a)}	.
Molkereibutter	1 000 t	103	125	163	169	87
Kondensmilch	1 000 t	460	497	475	488	276
Molkereikäse	1 000 t	211	297	313	326	179
Pflanzliche Öle, raffiniert	1 000 t	274	418	471	364 ^{a)}	.
Margarine	1 000 t	250	236	229	216	99
Fleischkonserven	1 000 t	94	142	135	95 ^{a)}	.
Fischdauerkonserven ⁴⁾	1 000 t	13,7	8,9	9,7	6,5 ^{a)}	.
Kaffee, geröstet	1 000 t	68	99	102	101	56
Bier ⁸⁾	Mill. hl	5,4	9,5	9,9	11,1	5,8
Zigaretten	Mrd. St	16,9	25,7	28,7	32,8	17,8
Zigarren und Zigarillos	Mrd. St	1,9	2,4	2,3	2,5	1,3
Rauchtabak	1 000 t	14,0	18,2	17,5	14,2 ^{a)}	.
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	JE 1 000	3 261	3 905	4 042	4 183	.
Baugenehmigungen für Wohnungen	1 000	128	135	162	144	.
Hochbauten ⁹⁾	1 000	35,9	33,9	39,2	.	.
	Mill. m ³	81,8	104,0	115,6	.	.
Wohnbauten	1 000	23,2	19,2	22,4	.	.
	Mill. m ³	43,8	55,2	64,7	.	.

1) Januar bis Juni. - 2) Ohne Einpreß- und abgepacktes Gas. - 3) Netto-Produktion, d. h. ohne Eigenverbrauch der Raffinerien. - 4) Verkäufe. - 5) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 6) Reines Wollgarn und Mischgarn. - 7) Weißzuckergewicht (Kampagnejahr). - 8) Verkäufe durch die Brauereien. - 9) Neu- und Wiederaufbau bzw. Vergrößerungen, für deren Durchführung eine Mindestsumme von 10 000 Gulden erforderlich ist.

a) Januar bis September. - b) Juni. - c) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Nichtwohnbauten	1 000 Mill. m ³	12,7	14,7	16,8	.	.
Begonnene Wohnungen ²⁾	1 000	38,0	48,8	50,9	.	.
Im Bau befindliche Wohnungen ²⁾	1 000	121	139	156	141	60
Fertiggestellte Wohnungen ²⁾ JE	1 000	148	154	157	142	126 ^{a)}
Fertiggestellte Wohnungen ²⁾	1 000	115	137	152	155	75
		1965	1970	1971	1972	1973
Außenhandel						
Nationale Statistik³⁾						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	7 462,2	13 393,0	14 771,1	17 120,5	24 363,6
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	6 393,4	11 765,7	13 926,6	17 361,6	23 953,9
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	-1 068,8	-1 627,3	- 844,5	+ 241,1	- 409,7
Einfuhr aus wichtigen Herkunftsländern						
EG-Länder ⁴⁾	Mill. US-\$	4 539,5	8 351,0	8 823,7	10 471,9	14 549,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 765,7	3 633,9	4 108,5	4 713,8	6 600,4
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	1 463,9	2 261,4	1 930,6	2 544,9	3 899,5
Frankreich	Mill. US-\$	458,3	1 005,9	1 165,7	1 399,7	1 898,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	485,7	764,2	847,5	920,5	1 130,4
Italien	Mill. US-\$	297,1	581,5	650,1	737,9	782,9
Schweden	Mill. US-\$	205,0	300,3	320,5	337,0	472,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	765,5	1 308,2	1 463,8	1 455,5	2 095,0
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	41,1	204,1	387,9	622,2	626,3
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder ⁴⁾	Mill. US-\$	4 266,0	8 317,1	10 086,9	12 623,3	17 356,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 775,8	3 838,3	4 699,3	5 738,1	7 845,1
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	949,7	1 641,3	1 974,3	2 537,6	3 387,4
Frankreich	Mill. US-\$	540,1	1 173,3	1 437,5	1 776,5	2 433,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	555,7	822,8	1 015,6	1 328,6	1 892,8
Italien	Mill. US-\$	295,8	636,8	726,7	927,7	1 333,1
Schweden	Mill. US-\$	208,0	293,2	295,1	330,1	531,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	243,7	506,0	560,1	673,5	855,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere u. Nahrungsm.	Mill. US-\$	879,7	1 530,5	1 629,2	1 994,5	3 027,2
Rohstoffe	Mill. US-\$	842,4	1 147,1	1 158,8	1 344,9	1 911,5
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	461,6	1 118,6	1 549,4	1 903,1	2 593,7
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	103,6	223,6	242,9	287,6	426,8
Garne, Gewebe Textilw. usw.	Mill. US-\$	453,2	668,7	685,5	816,9	1 103,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	376,5	700,0	697,9	815,6	1 182,9
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	682,8	1 310,8	1 438,3	1 554,9	2 022,8
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	585,9	1 039,1	1 090,0	1 278,9	1 673,2
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	441,5	778,1	826,6	1 002,4	1 338,4
Bekleidung	Mill. US-\$	216,4	458,7	521,0	690,3	847,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	275,6	551,8	606,0	752,5	984,4
Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährung	Mill. US-\$	270,1	375,2	368,8	458,4	655,7
Rohstoffe	Mill. US-\$	497,3	780,4	804,5	1 052,9	1 456,8
Erdöldestillationserzeugn.	Mill. US-\$	426,6	862,8	1 109,6	1 197,5	1 891,0
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	144,0	368,8	439,4	612,8	894,1
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	118,2	424,1	500,5	646,1	1 002,0
Garne, Gewebe, Textilw. usw.	Mill. US-\$	461,0	697,4	842,8	965,0	1 292,3
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	243,0	481,1	591,5	763,8	996,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	387,4	806,8	997,3	1 173,7	1 562,8
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	623,5	971,7	1 112,5	1 345,0	1 690,3
Fahrzeuge	Mill. US-\$	341,5	527,4	631,1	961,9	1 237,9

1) Januar bis Juni. - 2) Neu- und Wiederaufbau. - 3) Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik der Niederlande umfaßt das Staatsgebiet; nachgewiesen wird in der nationalen Statistik der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herkunftsland, in der Ausfuhr auf das Verbrauchsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden 1973 zum Kurs von 1 000 hfl = 359,6 US-\$ umgerechnet. Alle übrigen Wertangaben sind ohne Umrechnung der Quelle entnommen. - 4) EG der Neun.

a) 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)								
Einfuhr (Niederlande als Herstellungsland)	1 000 US-\$			1 706 853	3 637 515	4 528 842	5 455 122	7 812 711
Ausfuhr (Niederlande als Verbrauchsland)	1 000 US-\$			1 844 958	3 639 383	4 171 451	4 711 733	6 907 699
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$			+ 138 105	+ 1 868	- 357 391	- 743 389	- 905 012
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen								
Fleisch frisch, gekühlt, gefroren	1 000 US-\$			101 002	250 862	300 685	368 523	471 465
Käse und Quark	1 000 US-\$			41 129	80 035	93 322	107 029	136 562
Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernähr.	1 000 US-\$			148 295	230 029	243 696	292 459	413 724
Erdöldestillationserzeugn.	1 000 US-\$			65 451	324 573	481 696	484 641	1 124 299
Organische chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$			26 755	66 678	91 797	136 262	210 849
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$			29 507	142 423	179 693	215 397	337 669
Papier	1 000 US-\$			45 663	95 159	104 270	124 772	175 756
Garne, Gewebe, Textilw. usw.	1 000 US-\$			161 568	264 678	338 547	371 213	481 149
Eisen und Stahl	1 000 US-\$			55 182	113 529	136 996	189 946	242 506
Metallwaren	1 000 US-\$			27 873	66 516	93 721	111 668	159 953
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$			76 580	171 743	218 068	258 041	345 953
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$			88 860	191 805	213 635	258 956	381 772
Fahrzeuge	1 000 US-\$			38 277	80 878	174 111	222 497	192 750
Bekleidung	1 000 US-\$			34 625	78 043	95 070	135 596	176 220
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen								
Milch und Rahm	1 000 US-\$			2 398	17 596	48 046	59 957	92 377
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$			7 226	23 107	25 254	46 109	101 211
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$			64 474	112 589	132 353	152 810	256 843
Kunststoffe, Kunstharze	1 000 US-\$			35 671	97 138	110 639	124 910	197 214
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$			24 175	74 975	89 485	111 837	165 427
Garne, Gewebe, Textilw. usw.	1 000 US-\$			102 371	243 682	293 528	340 137	504 136
Waren aus mineralischen Stoffen a. n. g.	1 000 US-\$			59 255	107 963	122 448	133 162	179 506
Eisen und Stahl	1 000 US-\$			177 777	311 949	358 195	376 781	560 726
NE-Metalle	1 000 US-\$			53 542	81 380	90 454	93 521	160 528
Metallwaren	1 000 US-\$			91 375	176 394	199 405	223 217	312 295
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$			299 681	561 871	633 333	668 787	934 977
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$			192 458	354 336	402 607	462 624	663 779
Kraftfahrzeuge (überw. PKW)	1 000 US-\$			151 316	257 720	250 434	288 374	442 534
Möbel	1 000 US-\$			22 455	86 375	103 647	127 660	175 617
Bekleidung	1 000 US-\$			60 101	140 915	192 855	230 566	286 501
Feinmech., opt. Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$			47 041	92 258	101 306	116 458	150 131
Verkehr				1965	1971	1972	1973	1974
Eisenbahnverkehr								
Streckenlänge	JA	km		3 238	3 148	3 148	2 834	2 832
dar. elektrifiziert		km		1 624	1 646	1 646	1 646	.
Fahrzeugbestand	JA							
Lokomotiven		Anzahl		675	676	674	646	613
Personenwagen ¹⁾		Anzahl		2 279	2 098	2 139	2 115	2 137
Güterwagen		Anzahl		22 519	18 752	18 599	15 702	15 770 ^{a)}
Personenkilometer		Mill.		7 715	8 114	8 039	8 173	4 087 ^{a)}
Nettotonnenkilometer		Mill.		3 528	3 232	3 071	3 317	1 717 ^{a)}
Straßenverkehr								
Straßenlänge ²⁾	JA	km		95 746	.	.	101 762	.
Befestigte Straßen		km		71 418	.	.	82 877	.
In bebauten Zonen		km		25 278	.	.	32 803	.
Außerhalb bebauter Zonen		km		46 140	48 756	48 842	50 074	.
Autobahnen		km		583	979	1 065	1 251	.
Unbefestigte Straßen		km		24 328	.	.	18 885	.

1) Einschl. Post- und Gepäckwagen. - 2) 1965: JE.

a) Januar bis Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Bestand an Kraftfahrzeugen¹⁾ JA						
Personenkraftwagen	1 000	1 273	1 964	2 063	2 279	2 446
Lieferwagen ²⁾	1 000	139	174	181	187	185
Omnibusse	1 000	9,5	3,8	4,0	4,3	4,3
Lastkraftwagen ³⁾	1 000	78	60	62	62	62
Pkw je 1 000 Einw. ¹⁾ JA	Anzahl	103	150	155	170	181
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	350 ^{a)}	403	432	430	204 ^{b)}
Lieferwagen ²⁾	1 000	29 ^{a)}	29	28	29	14 ^{b)}
Omnibusse	Anzahl	475 ^{a)}	647	717	714	440 ^{b)}
Lastkraftwagen ³⁾	Anzahl	8 999 ^{a)}	11 087	8 905	9 884	4 923 ^{b)}
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt						
Länge der Wasserstraßen ⁴⁾ JA	km	5 611	5 120	5 109	4 354	.
Bestand an Binnenschiffen ⁵⁾ JA	Anzahl	20 546	19 937	19 943	20 048	19 932
Beförderte Fracht ⁶⁾	Mill. NRT	6,1	6,7	6,9	7,1	7,2
Nettotonnenkilometer ⁷⁾	Mill. t	194	246	244	255	.
	Mrd.	24,1	30,4	29,3	32,0	.
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelschiffen ⁸⁾ JA	Anzahl	1 466	1 017	941	786	702
	1 000 BRT	4 927	3 955	3 878	3 326	3 355
Passagierschiffe	Anzahl	46	14	12	6	5
	1 000 BRT	504	196	177	77	39
Frachtschiffe	Anzahl	1 269	905	837	700	619
	1 000 BRT	2 711	2 527	2 534	2 226	2 193
Tanker	Anzahl	126	98	92	80	78
	1 000 BRT	1 696	1 233	1 167	1 023	1 123
		1970	1971	1972	1973	1974
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000	43,2	46,0	47,2	48,4	23,6 ^{b)}
	Mill. BRT	237,0	247,7	275,9	305,1	139,2 ^{b)}
Verladene Güter ⁹⁾	Mill. t	63,9	67,7	77,2	88,1	38,7 ^{b)}
Gelöschte Güter ⁹⁾	Mill. t	202,7	208,9	232,8	261,8	117,6 ^{b)}
Verkehr in ausgewählten Häfen						
Rotterdam						
Angekommene Schiffe	Anzahl	31 470	32 481	33 164	31 119	14 912 ^{b)}
Güterumschlag	Mill. t	219,6	229,4	261,6	294,3	127,6 ^{b)}
Containerumschlag	Mill. t	2,95	3,96	5,13	8,32	4,68 ^{b)}
Amsterdam						
Angekommene Schiffe	Anzahl	7 982	8 179	7 888	5 776	2 573 ^{b)}
Güterumschlag	Mill. t	22,9	21,9	20,7	21,3	9,9 ^{b)}
Containerumschlag	1 000 t	214	204	213	339	168 ^{b)}
Luftverkehr						
Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaft K.L.M.¹⁰⁾						
Beförderte Personen	1 000	2 540	2 942	3 130	3 498	3 810
Beförderte Fracht ¹¹⁾	1 000 t	119	132	134	142	150
Personenkilometer	Mill.	5 847	7 104	8 062	9 917	.
Nettotonnenkilometer ¹¹⁾	Mill.	370	402	445	490	.

1) 1965: Stand 1. August. Ab 1971: Stand 1. Januar; Pkw höchstens 6 Jahre alt, Nutzfahrzeuge höchstens 7 Jahre alt. - 2) Ab 1971: bis zu 3,5 t Gesamtgewicht. - 3) Ab 1971: über 3,5 t Gesamtgewicht. - 4) Flüsse und Kanäle. - 5) Registrierte Binnenschiffe: "Aktive" Flotte 1974: 8 651 Schiffe mit 5,3 Mill. NRT. - 6) In- und ausländische Schiffe. - 7) In- und ausländische Schiffe; nur Güterverkehr innerhalb der Niederlande. - 8) Außerdem Handelsschiffe in Surinam und den Niederländischen Antillen: am 1. 1. 1974 125 Schiffe mit insges. 1 486 000 BRT. - 9) Einschl. Transitverkehr. - 10) 1965 JE; ab 1970 Wirtschaftsjahre vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 11) Einschl. Post.

a) 1969. - b) Januar bis Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Rohrfernleitungen						
Rohöl, Transportleistung ¹⁾	Mill. t	19,2 ^{a)}	25,3	39,0	39,8	11,3 ^{b)}
Mineralölprodukte, Transportleistung ¹⁾	Mill. t	5,3 ^{c)}	6,5	7,0	8,8	3,3 ^{b)}
Erdgas	JA					
Gesamtnetzlänge	1 000 km	49,3	54,6	60,5	65,3	.
Transportleitungen	1 000 km	8,4	9,3	10,4	11,1	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ²⁾	Mill. St	3 241	3 402	3 491	3 473	.
Fernsprechan Anschlüsse	JE 1 000	2 001	2 202	2 423	2 623	2 814
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	809	630	499	423	349
Fernsehen ⁴⁾	1 000	2 939	3 086	3 240	3 353	3 462
Fremdenverkehr						
Hotelregistrierung von Auslandsgästen	1 000	2 197	2 235	2 394	2 594	2 558 ^{d)}
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Bundesrepublik Deutschland	%	23,4	22,4	22,9	23,4	23,9
Vereinigte Staaten	%	22,3	20,6	21,1	18,5	15,6
Großbritannien u. Nordirl. ⁵⁾	%	13,7	14,3	13,5	13,9	14,6
Frankreich	%	7,3	7,6	8,0	8,1	8,4
		1968	1969	1970	1971	1972
Beherbergungsbetriebe	JM					
Hotels	Anzahl	2 643	2 626	2 452	2 928	2 749
Pensionen	Anzahl	1 643	1 664	1 488	1 637	1 454
Jugendherbergen	Anzahl	74	72	66	59	59
Campingplätze	Anzahl	1 279	1 250	1 274	1 193	1 2563
Betten in Beherbergungsbetrieben	JM					
Hotels	1 000	82,5	85,3	82,2	90,8	92,8
Jugendherbergen	1 000	8,1	7,9	7,5	7,3	7,4
Fremdenübernachtungen in Beherbergungsbetrieben ⁶⁾	1 000	25 596	26 183	26 408	27 108	42 474
Ausländer	1 000	6 667	6 802	7 228	7 459	8 100
darunter in:						
Hotels ⁷⁾	1 000	2 933	3 083	3 353	3 506	3 468 ^{e)}
Pensionen	1 000	1 631	1 572	1 505	1 715	1 524
Ausländer	1 000	666	657	720	773	688
Campingplätzen	1 000	18 573	21 017	21 030	21 375	36 956
Ausländer	1 000	2 907	2 889	2 975	2 998	3 747
Deviseneinnahmen aus Fremdenverkehr	Mill. US-\$	339	341	429	592	762
		1970	1971	1972	1973	1974

Geld und Kredit

Währung	Florijn, Florin, Gulden (f, Gld)		<u>Holländischer Gulden (hfl)</u>			
			= 100 Cents (c, ct)			
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 hfl	1,0182	1,0064	0,9925	0,9596	0,9698
	JE US-\$ für 1 hfl	0,2782	0,3079	0,3100	0,3550	0,4025

1) Abfluß ins Ausland. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Empfangsgenehmigungen. Auch bei mehr als einem Gerät je Genehmigung wurde nur ein Gerät gezählt. - 4) Kombinierte Fernseh- und Rundfunkgenehmigungen. - 5) Einschl. Rep. Irland. - 6) Berichtszeitraum: Mai bis September des jeweils angegebenen Jahres. In den Gesamtzahlen sind Hotelübernachtungen der Niederländer nicht enthalten. - 7) Nur Übernachtungen von Ausländern.

a) Leitungen 1969 JA: 624 km. - b) Januar bis Juni. - c) Leitungen 1969 JA: 829 km. - d) 1974 (1. Vj.): 381 000. - e) Volle Jahre 1972: 5,9 Mill., 1973: 5,8 Mill., 1974 (1. Vj.): 813 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Verbrauchergeldparität des Holländischen Guldens im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema 1 hfl = ... DM ¹⁾	D DM	1,13	1,10	1,08	1 08	1,06 ^{a)}
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	2 558	2 478	3 479	5 600	6 130 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) ²⁾	JE Mrd. hfl	9,95	10,49	11,41	11,92	12,65 ^{c)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE hfl	758	791	852	884	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig (Depositenbanken) ³⁾	JE Mrd. hfl	15,96	19,32	23,67	23,10	25,45 ^{d)}
Spar-, Termin- und Deviseneinlagen (Depositenbanken) ³⁾	JE Mrd. hfl	28,38	32,17	36,10	47,40	55,89 ^{d)}
Spareinlagen ⁴⁾	JE Mrd. hfl	14,56	16,28	18,10	20,43	20,92 ^{d)}
Bankkredite an Private (Depositenbanken) ³⁾⁵⁾	JE Mrd. hfl	35,14	40,00	47,10	60,23	68,55 ^{d)}
Diskontsatz der Zentralbank) ⁶⁾	JE % p. a.	6,0 ^{e)}	5,0	4,0	8,0	8,0 ^{f)}

Öffentliche Finanzen⁷⁾

Staatshaushalt der Zentralregierung⁸⁾

Einnahmen	Mill. hfl	26 491	32 182	36 796	42 546	48 293
Laufende Einnahmen	Mill. hfl	26 143	31 249	35 878	42 032	47 625
Steuern und Abgaben (netto) ⁹⁾	Mill. hfl	24 161	28 724	32 891	38 395	43 077
Steuern und Abgaben (brutto)	Mill. hfl	28 425	33 811	39 196	44 767	50 468
Einkommensteuern	Mill. hfl	12 294	14 899	17 671	20 058	23 088
Gewinnsteuern der Kapitalgesellschaften	Mill. hfl	3 047	3 844	4 050	4 700	5 295
Vermögenssteuern u.ä.	Mill. hfl	950	1 014	772	854	960
Einfuhrzölle	Mill. hfl	2 680	2 660	3 045	3 470	4 000
Verbrauchssteuern	Mill. hfl	1 593	1 580	1 853	2 010	2 105
Umsatzsteuer	Mill. hfl	6 657	8 384	9 827	11 400	12 590
Andere indirekte Steuern	Mill. hfl	1 204	1 430	1 978	2 275	2 430
Andere Einnahmen	Mill. hfl	1 982	2 525	2 987	3 637	4 548
Kapitaleinnahmen	Mill. hfl	348	933	918	514	668
Rückzahlung von Krediten u. ä.	Mill. hfl	144	636	552	254	474
Andere Einnahmen	Mill. hfl	204	297	366	260	194
Ausgaben	Mill. hfl	28 863	34 299	37 452	44 884	50 323
darunter:						
Bildungswesen	Mill. hfl	8 103	9 619	10 085	12 291	14 056
Staatl. Gesundheitswesen	Mill. hfl	278	330	365	440	518
Andere soziale Bereiche	Mill. hfl	3 154	4 021	5 678	7 440	8 284
Verteidigung	Mill. hfl	4 000	4 476	5 002	5 611	6 149
Defizitdeckung staatl. Unternehmen	Mill. hfl	203	319	476	597	643
Preissubventionen	Mill. hfl	941	353	478	665	860
Kredite und Vorschüsse	Mill. hfl	2 958	4 030	3 475	3 608	3 700
Inland	Mill. hfl	2 337	3 004	3 214	3 366	3 569
Ausland	Mill. hfl	621	1 026	261	242	131
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. hfl	1 699	1 965	2 046	2 210	2 481
Mehrausgaben	Mill. hfl	- 2 372	- 2 117	- 656	- 2 338	- 2030
Staatsschuld ¹⁰⁾	JE Mill. hfl	32 970	35 139	36 567	38 534	.
Innere Verschuldung	Mill. hfl	32 872	35 065	36 507	38 498	.
Langfristig	Mill. hfl	23 462	24 598	26 651	27 069	.
Kurzfristig	Mill. hfl	9 410	10 467	9 856	11 429	.
Äußere Verschuldung	Mill. hfl	98	74	60	36	.

1) Ausgewählte Städte. Ohne Wohnungsmiete. - 2) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 3) Geschäftsbanken u. "Other Money-Creating Institutions". - 4) Sparkassen. - 5) Einschl. Kredite der "Netherlands Bank" (bis 1971 = 0,01, 1972 = 0,14, 1973 = 0,21, 31. März 1974 = 0,28 Mrd. hfl). - 6) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 8) 1972: vorläufiges Ergebnis, 1973: berichtigter Voranschlag, 1974: Voranschlag. Voranschlag 1975 (in Mrd. hfl): Einnahmen = 58,2 (Verbrauchssteuern u. Abgaben = 23,38, direkte Steuern = 34,74); Ausgaben = 62,1 (Erziehung u. Wissenschaft = 14,50, Verteidigung = 6,84, Wohnungsbau u. Raumordnung = 6,21, Verkehr u. Wasserbau = 5,66, Kultur, Freizeit u. soziale Werke = 5,49, Schuldendienst = 4,03); Mehrausgaben = 3,9. - 9) Ohne den Anteil nachgeordneter Behörden. - 10) 1973: JM.

a) November. - b) Außerdem Sonderziehungsrechte im Wert von 586 Mill. US-\$. - c) Oktober. - d) August. - e) Satz gültig seit 4. August 1969. - f) 1. August; am 28.10. 1974 auf 7,0 gesenkt

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1971	1972	1973	1974
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise ^{1) D}	1970 = 100	94	101	105	118	131
Rohstoffe	1970 = 100	94	106	107	122	148
Fertigwaren	1970 = 100	96	105	108	116	131
Nahrungsmittel	1970 = 100	92	92	98	117	118
Textilien	1970 = 100	99	105	111	125	138
		1965	1969	1970	1971	1972
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren²⁾						
Kakaobohnen ³⁾	hfl/dt	128,5	335,6	245,0	188,7	
Masthähnchen (Lebendgewicht) ⁴⁾	hfl/dt	165,0	151,0	152,0	144,2	147,1
Butter, lose ⁵⁾	hfl/dt	470	608	616	638	653
Käse, vollfett ⁶⁾	hfl/dt	258,0	326,0	339,0	372,0	377,0
		1970	1971	1972	1973	1974
Preisindex für die Lebenshaltung⁷⁾						
Ernährung	D 1969 = 100	103,6	111,4	120,1	129,7	138,7
Kleidung und Schuhe	1969 = 100	103,5	108,3	115,4	124,6	130,9
Wohnung	1969 = 100	104,1	114,8	123,3	135,6	148,2
Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege	1969 = 100	103,2	111,3	119,1	128,1	137,5
Bildung, Unterhaltung, Tabakwaren und Verkehr	1969 = 100	107,9	119,4	135,8	149,6	163,3
		102,0	110,3	118,3	125,6	133,8
		1965	1970	1971	1972	1973
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren⁸⁾						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	hfl/kg	11,51 ^{a)}	14,98	16,35	19,14	20,64
Schweinekotelett	hfl/kg	6,40	8,44	8,51	9,33	11,25
Schinken, gekocht, in Scheiben	hfl/kg	6,92	8,90	8,90	9,60	11,70
Schellfisch	hfl/kg	1,25	2,06	2,37	2,48	3,25
Eier, frisch	hfl/St	0,17	0,14	0,20	0,16	0,22
Milch, pasteurisiert, i. Fl.	hfl/l	0,56	0,64	0,71	0,77	0,79
Butter	hfl/kg	5,28	7,40	7,64	7,96	7,52
Käse, vollfett	hfl/kg	4,23	5,94	6,78	7,14	7,42
Margarine	hfl/kg	1,64	1,92	2,04	2,00-2,32	2,40-2,80
Erdnußöl	hfl/l	2,07	2,12	2,12	2,46	2,64
Weißbrot	hfl/kg	0,72	1,01	1,13	1,16	1,27
Haferflocken	hfl/kg	1,44	1,60	1,71	1,76	1,82
Kartoffeln	hfl/kg	0,30	0,35	0,29	0,41	0,40
Zwiebeln	hfl/kg	0,49	0,69	0,60	0,75	0,79
Äpfel	hfl/kg	0,75	0,67	0,77	1,26	1,19
Apfelsinen	hfl/kg	1,18	1,40	1,40	1,58	1,61
Zucker, weiß, granuliert	hfl/kg	1,14	1,15	1,23	1,26	1,22
Kaffee, rein, geröstet	hfl/kg	7,15	9,12	8,80	8,88	9,40
Tee	hfl/kg	8,36	8,70	8,90	9,50	9,00
Bier, i. Fl.	hfl/l	1,11	1,20	1,30	1,42	1,34
Steinkohle (Haushalt)	hfl/dt	21,79	25,10	28,17	29,19	30,06
Washseife	hfl/100 g	0,13	0,14	0,31	0,34	0,37
Zigaretten	hfl/20 St	1,25	1,40	1,40	1,41	1,41
Löhne						
Durchschnittliche Bruttolöhne männlicher Arbeiter in der Landwirtschaft⁹⁾						
Wochenlöhne	hfl	116,73 ^{b)}	218,86	248,34	273,12	305,48
Stundenlöhne	hfl	2,29 ^{b)}	4,49	5,13	5,65	6,39

1) 1974: März. - 2) Ohne Mehrwertsteuer. - 3) Verschiedene Sorten ab Lagerhaus. - 4) Einkaufspreise von Schlachtereien. - 5) Molkereibutter ab Molkerei. 1973: 639 hfl, Juni 1974: 610 hfl. - 6) Gouda, 2 Wochen alt; 1. Qualität; Erzeugerpreise ab Molkerei. - 7) Arbeitnehmerhaushalte. 1974: D 1. Hj. - 8) Oktober. - 9) September bis November. Arbeiter im Alter von 23 bis 64 Jahren. Ohne Kinder- u. Urlaubsgeld, einschl. des Geldwertes von Naturalien.

a) Bruststück. - b) 1963.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen¹⁾²⁾						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	hfl	2,81	4,43	5,51	6,35	7,16
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	hfl	2,44	3,90	4,57	5,08	5,75
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kohlenbergbau						
Hauer (untertage)	hfl	3,44	4,94	5,46	5,97	6,56
Lader, Förderer (untertage)	hfl	3,18	4,56	5,04	5,52	6,08
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	hfl	2,33	3,95	4,66	4,98	5,87
Textilindustrie						
Spinner männl.	hfl	1,90	3,08	3,38	3,99	4,46 ^{a)}
weibl.	hfl	1,50	2,74	3,01	3,55	4,44
Weber, Webstuhl-einrichter	hfl	1,97	3,15	3,43	4,05	4,52 ^{a)}
Bekleidungsindustrie³⁾						
Maschinennäherinnen	hfl	1,66	2,88	3,16	3,79	4,46
Möbelindustrie						
Tischler, Polsterer	hfl	2,42	4,06	4,73	5,09	5,79
Polierer	hfl	2,45	4,10	4,77	5,13	5,83
Druckgewerbe						
Handsetzer, Drucker, Buchbinder ⁴⁾	hfl	2,60	4,04	4,77	5,31	6,06
Maschinensetzer	hfl	2,74	4,25	5,02	5,60	6,39
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	hfl	2,69	4,42	5,09	5,61	.
Eisenschaffende Industrie						
Schmelzer	hfl	2,68	4,14	4,51	5,10	5,82
Maschinenbau						
Maschinenbauer und-monteur, Bank- und Kern-former, Modelltischler	hfl	2,68	4,14	4,51	5,10	5,82
Hilfsarbeiter	hfl	2,09	3,25	3,52	4,04	4,72
Fahrzeugbau						
Kraftfahrzeugmechaniker ⁵⁾	hfl	2,51	4,09	4,37	5,44	6,03
Baugewerbe						
Ziegelmaurer, Zimmermann, Maler	hfl	2,55	3,93	4,96	5,52	6,27
Stahlbaumonteur	hfl	2,50	3,86	4,87	5,42	6,16
Zementierer	hfl	2,44	3,78	4,78	5,32	6,05
Rohrleger und-installateur	hfl	2,41	4,18	4,81	5,77	6,36
Elektroinstallateur	hfl	2,58	4,23	4,69	5,77	6,36
Hilfsarbeiter	hfl	1,91	3,38	4,51	5,02	5,72
Verkehr						
Eisenbahnen						
Be- und Entlader	hfl	2,30	4,14	5,26	5,72	6,30
Streckenarbeiter	hfl	2,24	3,76	4,38	5,59	6,31
Omnibusverkehr						
Fahrer	hfl	2,81	4,43	5,51	6,35	7,16
Schaffner	hfl	2,67	4,24	5,51	6,35	7,16
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer ⁶⁾	hfl	2,33	3,68	4,41	4,78	5,73
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen¹⁾						
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer m/w	hfl	451 ^{b)}	687	882	953	1 056
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter m						
21 Jahre alt	hfl	355	540	626	686	758
30 Jahre und älter	hfl	505	706	814	899	1 001
Stenotypist w						
21 Jahre alt	hfl	375	564	653	716	791
32 Jahre und älter	hfl	605	837	959	1 051	1 161

1) Oktober. - 2) 1965 bis 1972: Nur Lohnzone I. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) Buchbinder; nur männlich. - 5) In Reparaturwerkstätten. - 6) Lkw unter 2 t.

a) Lohnzone I. - b) Nur männlich. Verkäuferinnen: 407 hfl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Bankgewerbe						
Kassierer	m					
26 Jahre alt	hfl	603	905	1 060	1 147	1 275 ^{c)}
38 Jahre und älter	hfl	862 ^{a)}	1 251 ^{b)}	1 403	1 517	1 680 ^{c)}
Maschinenbuchhalter	m/w					
21 Jahre alt	hfl	373	567	700	757	858 ^{d)}
36 Jahre und älter	hfl	694 ^{a)}	1 012 ^{c)}	1 140	1 234	1 360 ^{d)}
		1969	1970	1971	1972	1973
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. hfl	101 715	114 573	129 650	147 260	165 690
je Einwohner	hfl	7 903	8 793	9 829	11 047	12 328
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 13,3	+ 12,6	+ 13,2	+ 13,6	+ 12,5
je Einwohner	%	+ 11,9	+ 11,3	+ 11,8	+ 12,4	+ 11,6
in Preisen von 1970	Mrd. hfl	107,2	114,6	119,6	124,6	129,8
je Einwohner	hfl	8 329	8 793	9 067	9 347	9 658
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,8	+ 6,9	+ 4,4	+ 4,2	+ 4,2
je Einwohner	%	+ 5,5	+ 5,6	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,3
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. hfl	6 619	6 677	6 990	.	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. hfl	2 292	2 555	2 890	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. hfl	1 381	513	500	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. hfl	29 274	33 274	36 610	.	.
Baugewerbe	Mill. hfl	7 299	8 083	9 570	.	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe ¹⁾	Mill. hfl	13 616	15 974	17 100	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ²⁾	Mill. hfl	7 794	8 838	9 950	.	.
Übrige Bereiche ²⁾	Mill. hfl	33 440	38 659	46 040	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. hfl	101 715	114 573	129 650	147 260	165 690
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. hfl	56 801	65 098	74 580	83 350	95 150
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen)	Mill. hfl	26 662	28 195	30 190	35 820	40 000
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. hfl	+ 650	+ 411	+ 200	+ 500	+ 1 100
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mill. hfl	84 113	93 704	104 970	119 670	136 250
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. hfl	9 684	11 553	13 790	15 740	17 040
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. hfl	93 797	105 257	118 760	135 410	153 290
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. hfl	- 291	- 149	- 420	- 560	- 270
= Verfügbares Einkommen	Mill. hfl	93 506	105 108	118 340	134 850	153 020
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. hfl	58 343	65 589	73 190	82 220	91 510
Staatsverbrauch	Mill. hfl	16 256	18 706	21 670	24 580	27 580
Anlageinvestitionen	Mill. hfl	24 888	29 446	33 400	35 220	39 520

1) Einschl. Einfuhrzölle des Handels. - 2) Einschl. Einfuhrzölle (ohne die bereits dem Handel zugeschlagenen); ohne unterstellte Bankgebühren.

a) 40 Jahre und älter. - b) 39 Jahre und älter. - c) 37 Jahre und älter. - d) 35 Jahre und älter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Vorratsveränderung	Mill. hfl	2 440	2 916	1 800	1 500	3 000
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. hfl	45 826	54 090	61 870	69 040	82 670
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. hfl	46 038	56 174	62 280	65 300	78 590
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. hfl	101 715	114 573	129 650	147 260	165 690
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	- 395	- 891	- 607	+ 361	+ 595
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 475	+ 407	+ 508	+ 804	+ 937
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 192	- 177	- 142	- 116	.
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 667	+ 584	+ 650	+ 920	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 49	- 34	- 55	- 114	- 155 ^{a)}
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 31	- 518	- 154	+ 1 051	+ 1 377
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+))	Mill. SZR	- 31	- 649	- 531	+ 561	+ 988 ^{b)}
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapital-import:-)	Mill. SZR	+ 133	- 67	+ 516	- 32	+ 60
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 64	+ 620	+ 162	+ 785	+ 605
Saldo der Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	+ 166	- 96	+ 147	+ 1 314	+ 1 653
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 135	- 422	- 301	- 263	- 276

1) 1969 bis 1970: 1 hfl = SZR 0,276243 (1 SZR = hfl 3,62); 1972: 1 hfl = SZR 0,283864 (1 SZR = hfl 3,52281); 1971 variiert der Umrechnungskurs. Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. Dezember 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

a) Nur private Übertragungen, die öffentlichen Übertragungen sind im langfristigen Kapitalverkehr enthalten. - b) Einschl. öffentliche Übertragungen.

Wirtschaftsplanung

Eine umfassende staatliche Planung der Wirtschaftsentwicklung besteht nicht. Hauptaufgaben des 1945 gegründeten Zentralen Planungsbüros (Centraal Planbureau) sind die Erarbeitung von kurz- und mittelfristigen Prognosen über makro-ökonomische Daten sowie von Empfehlungen an die beteiligten Wirtschaftspartner. Neben Jahresplänen werden auch mehrere Jahre umfassende Programme erarbeitet. Für die Jahre 1971 bis 1975 wurde eine Vorausschau erarbeitet, die infolge der veränderten Konjunkturlage modifiziert werden muß. Da der Staat in wichtigen Bereichen der wirtschaftlichen Aktivität (u.a. Erdölwirtschaft, Berg-

bau, chemische Industrie) über eigene Unternehmen bzw. über starke Kapitalbeteiligungen verfügt, sind die Möglichkeiten für die Durchsetzung der erwünschten Wirtschaftspolitik günstig. Daneben ist der Staat unmittelbar an wichtigen Infrastrukturvorhaben beteiligt. Größtes Projekt ist der 1955 begonnene und voraussichtlich 1978 abgeschlossene "Delta-plan", nach dem (bis auf die Zufahrten nach Rotterdam und Antwerpen) die Mündungen von Rhein, Maas und Schelde mit Deichen und Schleusen gesperrt werden. Damit wird die Südwestküste gegen Überflutungen geschützt, der Versalzung von Kulturboden entgegengewirkt

und außerdem ein großes Erholungsgebiet für die Bevölkerung der Ballungsgebiete im Westen geschaffen. Zur Förderung der Industrialisierung in weniger entwickelten Landesteilen (u.a. in den Provinzen Friesland, Groningen, Drente, Nordbrabant) hat die Regierung in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen ergriffen (Gewährung von Beihilfen, Steuervorteilen, Verbesserung der Infrastruktur u.a.).

Die wirtschaftliche Entwicklung der Niederlande wurde seit November 1973 durch die Erdölkrise und den speziell gegen die Niederlande gerichteten arabischen Ölboykott wesentlich beeinflusst. Insbesondere verstärkten sich die inflationären Tendenzen, hervorgerufen durch den raschen Anstieg der Energiekosten und dem allgemeinen Auftrieb der Weltrohstoffpreise. Die Regierung setzte Ende 1973 ein Ermächtigungsgesetz in Kraft, auf Grund dessen zunehmend dirigistische Maßnahmen durchgesetzt werden konnten. Es wurde versucht, die Inflation durch mehrwöchige Wartefristen für Preiserhöhungen einzudämmen, den Anstieg u. a. der Löhne der Mieten und der Dividenden zu begrenzen und die Durchfüh-

rung von staatlichen Arbeitsbeschaffungsprogrammen zu beschleunigen. Erst im Frühjahr 1974 wurde zu marktkonformen Maßnahmen der Wirtschaftsbeeinflussung übergegangen; es wurden u. a. Steuersenkungen und höhere Investitionsabschreibungen verfügt. Das Zentrale Planungsbüro erwartet für 1974 ein reales Wachstum des Bruttosozialprodukts von 2,5 % gegenüber 5,4 % im Vorjahr. Der Anstieg der Verbraucherpreise wird mit 10 % angenommen (1973: 8,3 %). Die Löhne, die 1973 noch um 12,1 % angestiegen waren, sollen sich nur für Mindesteinkommen überdurchschnittlich erhöhen, das verfügbare Realeinkommen soll sich insgesamt nicht erhöhen. Die zunehmende Arbeitslosigkeit, im Durchschnitt des Jahres 1974 betrug die Arbeitslosenquote etwa 3,5 % (1973: 3 %), die auf konjunkturelle aber auch auf strukturelle Gründe zurückzuführen ist, soll mit staatlichen Maßnahmen eingedämmt werden. Für die Industrieproduktion wird ein Wachstum von 4 % erwartet (Vorjahr + 7 %) wobei aber das Baugewerbe Rückgänge hinnehmen muß. Die Investitionsneigung ist stark abgeschwächt; es wird nur eine Zunahme von 2 % erwartet gegenüber rund 7 % im Vorjahr.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Central Bureau voor de Statistiek /The Netherlands Bureau of Statistics, 's Gravenhage / The Hague	Jaarcijfers voor Nederland 1973 [Nebent.:] Statistical year book of the Netherlands ...
	Statistisch zakboek 1973
	Maandschrift van het Centraal Bureau ... [nebst jährl. engl. Übersetzung der Tabe- lentexte:] Supplement ...
	Statistisch bulletin van het Centraal Bureau voor de Statistiek
	Sterftetafels voor Nederland, Deel 1,2; 1966 - 1970
	Landbouwcijfers 1974 Statistiek van de land- en tuinbouw Tuinbouwcijfers 1974
	Statistiek van de visserij 1972
	Verkeerstellingen, Deel 1,2,3; 1970
	Statistiek van de zeevaart [Nebent.:] Statistics of sea-borne shipping

*) Fußnote siehe Seite 30.

Statistiek vreemdelingenverkeer 1971

Statistiek van het international goederen-
vervoer [Nebent.:] Statistics of the
international goods traffic

Statistiek der rijksfinancien 1964 - 1969.
[Nebent.:] Statistics of the Central
Government finance ...

Maandstatistiek van bevolking en volksgezond-
heid

Maandstatistiek van de landbouw

Maandstatistiek van de visserij

Maandstatistiek van de industrie

Systematisch overzicht van de publikaties
1945 - 1967

The Netherlands Central Bureau of Statistics.
Organization, function and activities, 1969

Centraal Planbureau, 's-Gravenhage

Centraal economisch plan 1974

Königlich Niederländische Botschaft, Bonn

Niederländische Notizen

Wirtschaftsinformationsamt, Den Haag

Niederländischer Wirtschaftsdienst für die
Auslandspresse

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,—	Indien 1971	11,—	Marokko 1969	9,—
Äthiopien 1972	11,—	Indonesien 1974	10,—	Nicaragua 1966	5,—
Argentinien 1968	11,—	Irak 1967	6,—	Niger 1966	5,—
Birma 1972	9,—	Iran 1967	9,—	Nigeria 1967	7,—
Bulgarien 1972	9,—	Jordanien 1969	9,—	Ostafrikanische	
Burundi 1967	4,—	Jugoslawien 1974	11,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Ceylon 1972	9,—	Kamerun 1968	7,—	Pakistan 1974	9,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Kenia 1969	9,—	Panama 1966	7,—
Costa Rica 1968	8,—	Kongo (Dem.Rep.)	9,—	Paraguay 1965	5,—
Dominikan.Republik 1965	4,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Polen 1973	11,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Länder im Rat für		Rumänien 1974	10,—
El Salvador 1965	6,—	Gegenseitige Wirt-		Somalia 1966	8,—
Ghana 1972	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Thailand 1967	7,—
Großbritannien und		Liberia 1973	9,—	Togo 1969	7,—
Nordirland 1965	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Tschad 1964	5,—
Guinea 1967	5,—	Malawi 1967	8,—	Tunesien 1970	11,—
Haiti 1965	5,—	Malaysia 1969	11,—	Türkei 1972	11,—
Honduras 1966	5,—	Mali 1966	5,—	Ungarn 1972	9,—

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äquatorialguinea 1972	Gabun 1973	Lesotho 1971	Sambia 1974
Äthiopien 1973	Ghana 1974	Libanon 1972	Saudi-Arabien 1973
Afghanistan 1974	Großbritannien 1973	Liberia 1968	Schweden 1972
Albanien 1974	und Nordirland 1973	Libyen 1974	Senegal 1974
Algerien 1974	Guinea 1973	Luxemburg 1971	Sierra Leone 1973
Argentinien 1973	Guyana 1973	Madagaskar 1974	Singapur 1972
Australien 1973	Haiti 1972	Malawi 1973	Somalia 1974
Bahamas 1974	Honduras 1972	Malaysia 1973	Sowjetunion 1974
Bahrain, Katar 1972	Iran 1974	Mali 1971	Sudan 1974
Barbados 1973	Irland 1972	Malta 1972	Südafrika 1974
Belgien 1971	Island 1971	Mauretanien 1971	Syrien 1971
Birma 1973	Israel 1974	Mauritius 1971	Tansania 1974
Bolivien 1974	Italien 1972	Mexiko 1973	Thailand 1973
Botsuana 1970	Jamaika 1973	Mongolei 1974	Togo 1973
Brasilien 1974	Japan 1974	Nepal 1973	Trinidad und
Bulgarien 1973	Jemen Arab.Rep.u.	Nicaragua 1972	Tobago 1970
Burundi 1974	Dem.Volksrep. 1973	Niederlande 1974	Tschad 1974
Chile 1974	Jordanien 1973	Niger 1973	Türkei 1974
China (Taiwan) 1974	Kamerun 1974	Nigeria 1973	Tunesien 1974
China, Volksrep. 1973	Kanada 1974	Norwegen 1974	Uganda 1974
Costa Rica 1974	Khmer-Republik	Österreich 1972	Ungarn 1973
Dänemark 1974	(Kambodscha) 1974	Oman 1974	Venezuela 1973
Dahome 1974	Kolumbien 1974	Pakistan 1972	Vietnam, Nord- 1973
Ecuador 1974	Kongo, Volksrep. 1974	Panama 1973	Vietnam, Süd- 1972
Elfenbeinküste 1973	Korea, Nord- 1971	Philippinen 1974	Zaire (Dem.Rep.
El Salvador 1973	Korea, Süd- 1973	Polen 1974	Kongo) 1973
Fidschi 1972	Kuba 1972	Portugal 1973	Zentralafrik.
Finnland 1972	Kuwait 1974	Ruanda 1974	Republik 1974
Frankreich 1973	Laos 1971	Rumänien 1972	Zypern 1971

Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120.

In Vorbereitung (in Kürze verfügbar)

Argentinien	Indien	Angola	Uruguay
Peru	Portugal	Libanon	Thailand
Zaire	Finnland	Elfenbeinküste	Paraguay